

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 23.

Freitag den 28. Januar

1881.

Baseler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Garantiefonds 1879 Mk. 16,150,000.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf den Todes- und Lebensfall, Aussteuer-Versicherungen, Altersversorgungen und Renten. Ihre Prämien sind auf solider Grundlage **billigst** berechnet — **ohne Nachschußverbindlichkeit** — vielmehr erhalten die Versicherten **75 pCt.** des Reingewinnes als **Dividende** schon **zwei Jahre** nach ihrem Beitritt.

Gewährung von **Cautions-Darlehen** an die bei der Baseler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft versicherten Staats- und Communal-Beamten, Eisenbahn-, Post- und Telegraphen-Bedienten zu den **liberalsten** Bedingungen. — Bestellte Dienst-Cautionen 1879: Für 760 Beamte **Mk. 812,741.**

Antrags-Formulare, Prospekte und jede gewünschte Auskunft gratis bei der

Haupt-Agentur für Wiesbaden:

Gg. Bücher, Wilhelmstrasse 18.

2536

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 28. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden

mehrere große Brüsseler Zimmerteppiche, holländische Teppiche, Läufer in allen Breiten und Mustern (eignen sich zu Zimmerteppichen durch ihre Billigkeit), Teppichreste, sowie gute weiße und rothe Bettkulten, größte Sorte, im Auktionsaale **6 Friedrichstraße 6** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Sodann kommt ein großer, gebrauchter **Belourteppich** mit zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
Auctionator.

345

Im Druck erschienen:

30ter Nachtrag zum Cataloge
unserer Leihbibliothek,

enthaltend die

deutschen Bücher No. 20,346—20,948,
Preis 25 Pfg.,

französischen Bücher, 4. Nach-
trag, No. 9612—9742,

englischen Bücher, 4. Nachtrag,
No. 25,138—25,458,

Buchhandlung von Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

Preis

25 Pfg.

100

Zwei Sperrfuge (nebeneinander) sind sofort bis Ende
der Saison abzugeben. Näh. Expedition. 2521

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie **Panzer-Corsetten** mit Koffelschloß zu sehr billigen Preisen. **Mechanik** (extra dünne) und **Fischbein** in allen Breiten vorrätig.

Corsetten nach Maaß, sowie nach Muster.

G. R. Engel, vorm. Schrotz, Corsettengeschäft,
Spiegelgasse 6.

747

Farbiger Atlas

per Meter **2 Mk.**

54

K. Ulmer, Langgasse 11.

Weiß-Stidereien

in allen Breiten, in sehr guter Qualität, billigst bei

164

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Leihanstalt für Gypsabgüsse

nach der Antike zum Zeichnen. **Gisbert Noerters-**
haeuser, Buchhandlung, Friedrichstraße 5. 1886

Frischgeschossene



Waldhasen

à 3 Mark 20 Pfg.

bei

Ign. Dichmann,

Wild- & Geflügel-Handlung,

5 Goldgasse 5.

2512

Holzversteigerung.

Dienstag den 1. Februar c., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in dem Frauensteiner Gemeindevwald
Distrikt Beilstein:

4 Stück tieferne Stämme zu 3 Festm. und 64 Decim.,
2 Rmtr. eichenen Scheitholz,
75 " buchenen Scheit- und Knüppelholz,
39 " gemischtes Knüppelholz,
446 " tieferne Scheit- und Knüppelholz,
102 " Stockholz,
2675 Stück buchen
350 " gemischte und Wellen
4100 " tieferne
an Ort und Stelle öffentlich versteigert.
Frauenstein, den 27. Januar 1881. Der Bürgermeister.
2556 Bähr.

Notizen.

Heute Freitag den 28. Januar, Vormittags 9½ Uhr:
Versteigerung mehrerer großer Zimmerteppiche u., in dem Auktionsaale
Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikte Bleidenstadterkopf, nahe
dem Holzhauserhäuschen. Zusammenkunft am Holzhauserhäuschen.
(S. Tgl. 20.)

Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
Wirtschaftsbedürfnissen für das städtische Krankenhaus dahier, in dem
Bureau desselben. (S. Tgl. 19.)

Versteigerung von 5000 Stück Platanenreiser (Stedlinge), in dem städtischen
Bauhofe, Marktstraße 5. (S. Tgl. 22.)

Holzversteigerung in dem Herzoglichen Park zur Platte, Distrikt Unter-
schwarzbach, früher Fürstenrod 4r Theil. Zusammenkunft auf der
Platte. (S. Tgl. 21.)

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Morgen Samstag den 29. Januar Abends 8 Uhr:
Abend-Unterhaltung und Ball
im „Saalbau Schirmer“,
wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder ergebenst einladen.
282 Der Vorstand.

Meinen geehrten Kunden mache ich hiermit die ergebene
Anzeige, daß Herr **Wilhelm Brühl** heute mein
Geschäft verläßt und daß ich dem Herrn

Eugen Koch

die Leitung meines hiesigen **Cigarren- & Tabak-Geschäftes**
übertragen habe.

Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin
erhalten zu wollen.

Wiesbaden, den 27. Januar 1881.

L. A. Mascke,
Wilhelmstraße 36.

2566

Für Raucher

empfehle ich nachstehende drei Sorten **Hamburger Cigarren**
auf's Angelegenste:

Heroína . . à 6 Pf., per 100 Mf. 5. 50,
Amsterdam à 8 " " 100 " 7. 50,
Ariadne . . à 10 " " 100 " 9. 50.

2567 **L. A. Mascke, Wilhelmstraße 36.**

Goldfische,

sehr haltbare, in großer Auswahl à 50 Pfg. bei
Wilh. Birk, Mengasse 15.

Ein eleganter **Schlitten**, zum Ein- und Zweispännig-Fahren
eingerrichtet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 2535

Ich werde Sie nicht weiter belästigen.
A laver la tête d'un âne,
On y perd son savon!

2545

Bitte um Aufklärung,

warum hier **Montags** und **Freitags** keine Vorstellungen
im Theater sind? 1629

Ein **Hamburger Kaffeehaus** sucht für den Vertrieb
bei Privaten tüchtige **Agenten** gegen hohe Provision mit
monatlicher Abrechnung. Offerten unter **No 338** an **Haasen-**
stein & Vogler in **Hamburg.** 312

Unterricht in der engl. Sprache und für Engländer deutschen
Unterricht wird erteilt **Tannusstraße 18.** 790

Italienischer Unterricht von einer **Italienerin**
per Stunde 2 Mark. Näh. bei **Jurany & Hensel.** 1697

Verloren eine braune, carrirte, wollene **Vorlege-**
Decke. Abzugeben gegen angemessene Be-
lohnung **Barckstraße 1, Thüre No. 5.** 2497

Entflohen

ein **Kanarienvogel.** Abzugeben gegen eine Belohnung
Hermanstraße 2. 2547

Ein **Damen-Maskenanzug** zu verleihen **Marktstr. 20.** 2526

Zwei schöne **Damen-Masken** sind zu verleihen. Näh.
Langgasse 6, vier Treppen. 2522

Drei Stück sehr schöne und gut gearbeitete **Blumentische**
sind wieder vorrätzig und billig zu verkaufen bei **Fr. Süss-**
mich, Korbmacher, Goldgasse 10 (Thoreingang). 2561

Ein gebrauchter **Küchenschrank** zu verk. **Römerberg 32.** 2552

Ein neuer 1thr. **Kleiderschrank** 18 Mf. **Friedrichstraße 30.**

Immobilien, Capitalien etc.

Die Hölterhoff'sche Villa, | **Gte Paulinen- und**
Barckstraße,

mit 3 Morgen Garten,

van der Bed'sche Villa, | **Gte Paulinen- und**
Bierstadterstraße,

mit großem Garten,

zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 2557
Villa mit schönem Garten, unmittelbar am Curhause und
den Anlagen, zu dem billigen Preise von 75,000 Mark zu
verkaufen. Näh. bei **G. Mahr, Webergasse 17.** 2564

Privathäuser in angenehmer Lage der Stadt, als **Wil-**
helmstraße, Rheinstraße, Tannusstraße, Mainzerstraße,
Adolphsallee u. s. w., gut rentierend, billig zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 2565
Geschäftshaus, prima Lage, mit 2 schönen Läden unter
sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 2566
Geschäftshaus in sehr guter Lage, dreistöckig, mit großem
Hof, Stallung, Garten, kleinem Seitenbau zu dem billigen
Preise von 45,000 Mf zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 2567

Günstige Gelegenheit für Kaufleute.

Im Mittelpunkt und Hauptverkehrsstraße einer sehr verkehrs-
reichen Amtsstadt (schönste Lage Nassaus) ist ein großes
Geschäftshaus mit großen Hinterräumlichkeiten u., worin
bereits 50 Jahre das frequenteste Colonial-, Material- und
Eisenwaarengeschäft geführt und von der ganzen Gegend
besucht wird, Familienverhältnisse halber für **15,000 Mf.**
sogleich zu verkaufen und können noch 600 Mf. jährl. Miete
erhoben werden ohne die geringste Geschäftseinschränkung.
Näheres bei **Jos. Imand, Weißstraße 2.** 125

(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine einfache, lackirte, neue **Bettstelle**, sowie ein gut erhaltener, ovaler und ein massiver, runder **Klapptisch** billig zu verkaufen. Näh. Steingasse 9, Vorderhaus, 1 St. h. 2399

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Eine junge Frau sucht Monatsstelle auf gleich. Näheres Mehrgasse 2 im Spezerei-Geschäft. 2539
- Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Häfnergasse 7, 1 St. 2513
- Eine **Büglarin** sucht Beschäftigung in einem Hotel, hier oder auswärts. Näheres Expedition. 2514
- Ein Mädchen, welches **Kleider machen** und fein **bügeln** kann, sucht Stelle als **angehende Jungfer** oder zu Kindern durch **Fr. Birk, große Burgstraße 10.** 1569
- Eine unabhängige Monatsfrau sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 7 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 2532
- Gut empfohlene Herrschaftsköchinnen, feinebürgerl. Köchinnen, Mädchen, welche kochen können als allein, und jüngere Mädchen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 2562
- Ein einfaches, reinliches Mädchen vom Lande sucht sofort in einer kleinen Familie Stelle. Näh. Kapellenstraße 10. 2515
- Eine sehr gute Köchin geübten Alters sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Offerten unter R. R. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2508
- Ein reinliches Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Louisestraße 18, 3. Stod. 2530
- Ein Mädchen vom Lande, welches das Nähen erlernt hat und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Kl. Webergasse 5. 2527
- Stets das beste Dienstpersonal empfiehlt**
Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 2559
- Ein gewandtes Mädchen, welches gut kochen, nähen und bügeln kann und 4—7 jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein durch **Frau Herrmann, Marktstraße 29.** 2558
- Ein gewandter Herrschaftsdienner und ein Herrschaftskutscher, beide gut empfohlen, suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 2562

Personen, die gesucht werden:

- Eine Waschfrau gesucht im „Hotel Weesaal“. 2549
- Ein zuverlässiges Kindermädchen**
sofort gesucht. Nur solche, welche schon mehrere Jahre bei Herrschaften gedient und gute Zeugnisse haben, wollen sich melden. Näheres Expedition. 2510
- Gesucht eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt. Zu melden zwischen 11 und 1 Uhr Nicolassstraße 7, 2 St. 2517
- Ein Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 13. 2523
- Ein junges Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 19, 3 St. 2525
- Ein Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird gesucht Goldgasse No. 6, eine Stiege hoch. 2537
- Ein zur Hausarbeit williges Mädchen wird gesucht Bahnhofstraße 18 im Laden. 2543
- Gesucht 1 Bonne (Französin), 1 Herrschaftsköchin und 1 geübtes Hausmädchen** durch das Bureau **A. Eichhorn, kleine Schwalbacherstraße 9.** 2563
- Ein **Zimmermädchen**, das im **Wäsche- und Maschinennähen** sehr geübt und tüchtig ist, zum 1. Februar gesucht Frankfurterstraße 22. Zu melden Nachm. zw. 3 u. 5 Uhr. 2561
- Gesucht: Herrschaftsköchinnen, 2 feinere Zimmermädchen, Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen** durch **Frau Herrmann, Marktstraße 29.** 2558
- Langgasse 31 wird ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. 2562
- Gesucht ein einfaches Mädchen, welches englisch spricht, große Burgstraße 10, 3. Stod.** 2569

Gesucht: Eine Kasseköchin und ein Kellnerin zum baldigen Eintritt durch **Ritter, Webergasse 15.**

Gesucht 2 saubere, gute, feinebürgerliche Köchinnen. 18 Mk. Lohn per Monat, eine Köchin in eine gute Stelle nach Westphalen, eine Hotel-Köchin nach Schwalbach, ein Mädchen nach Heidelberg, starke Hausmädchen für hier, eine franz. Kammerjungfer, eine Bonne, die englisch spricht, durch **Birk's Placirungs-Bureau, große Burgstraße 10.** 2568
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

- Eine **unmöblierte Wohnung** von 3—4 Zimmern nebst Küche, Mansarde und sonstigen Bequemlichkeiten, **womöglich außerhalb der Stadt, sogleich auf längere Zeit** zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. M. 6 **baldigst** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2520
- Ein Ehepaar, kinderlos, sucht zum 1. April eine Wohnung von 5—6 Zimmern, Parterre oder Bel-Etage, nebst Pferdestall und Remise. Offerten nebst Preisangabe unter O. M. 702 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2534
- Eine ruhige Familie sucht eine Wohnung von 3—4 Zimmern im Preise von 4—500 Mark in Mitte der Stadt. Offerten unter E. E. 50 an die Exp. d. Bl. erbeten. 2554

Zu miethen gesucht zum April eine Villa. Gef. Offerten mit Angabe des Miethpreises und der Räume unter Chiffre K. L. No. 8 an die Exped. erb. 2533

Gesucht

vom 1. März ab auf 2 bis 3 Monate eine geräumige Mansarde zum Einstellen von Möbel. Offerten unter M. D. 15 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2538

Angebote:

- Adelheidstraße 50 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 2518
- Albrechtstraße 21a ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21. 2516
- Bleichstraße 13 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Näheres bei G. Kaus, Wellrichstraße 6. 2542
- Dohheimerstraße 25 im Hinterhaus ein kleines Dachlogis von 2 Zimmern u. s. w. auf 1. April zu vermieten. 2564
- Friedrichstraße 5a, 1 Treppe hoch, ist wegen Verzug eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 3 Kellern sofort oder zum 1. April zu vermieten. 2286
- Karlstraße 32 eine möblierte Mansarde zu vermieten. 2506
- Langgasse 13 ist ein Dachlogis zu vermieten. 2563
- Marktstraße 22, Seitenbau, 1 St., eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. für 200 Mk. an eine ruhige Familie zu vermieten. 2548
- Nicolassstraße 8 ist zum 1. März eine möblierte, heizbare Mansarde an eine ruhige Dame zu vermieten. 2505
- Nöbderallee 16 Mansard-Wohnung, schöne Aussicht, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 2561
- Wörthstraße 10 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 2550
- Eine Villa, freie, schöne Lage, mit Stallung zu vermieten.** Näheres Expedition. 2558
(Fortsetzung in der Beilage.)

Portirte Cigarren
 Dienstag anfangs an per 100 Stück empfiehlt in hochfeinen
 Qualitäten J. C. Roth, Langgasse 31. 2123

Russisches Wild,

als:

Birkhühner, Haselhühner und Schneehühner,
 frischgeschossene Schnepfen

und

Wild-Enten

zu den billigsten, festen Preisen bei

Ign. Dichmann,

Wild- & Geflügel-Handlung,
 5 Goldgasse 5.

2511

Erbsen, Tinsen und Bohnen

in verschiedenen Sorten, vorzüglich kochend, empfiehlt
 2529 **Jul. Praetorius,** Samenhandlung, Kirchgasse 36.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute Morgen treffen wieder ein: Prachtvolle Schellfische,
 Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Lander, sehr
 schöner Winter-Salm, Flussfische, Bücklinge zum Braten und
 Rohessen, Muscheln (Moules), Caviar etc.

134

F. C. Hench, Hoflieferant.

Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 40 Pfg. sind eingetroffen bei

Mart. Lemp,

2466

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.



Täglich auf dem Markt
 und Herrnmühlgasse 6.

Frisch eingetroffen: Sehr schöner Salm, Turbot,
 Soles, Cablian, Lander, lebende Hechte, Karpfen,
 Schleien, Aale, Backfische, sowie ganz frische
 Egmonder Schellfische empfiehlt **Krentzlin.** 2291

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei
2560

J. C. Keiper,

Kirchgasse 44.

Prachtvolle Schellfische

in allen Größen

per Pfund 40 Pfg.

empfiehlt

E. Grether,

Grabenstraße 10.

541

Welcher Nassauer kennt nicht das schöne Elbstädtchen
Hadamar mit seiner „alten Pfarrkirche“ oder
 „Totentkirche“? Dieses schöne, im Jahre 1440 vollendete
 Bauwerk wird zusammenbrechen, wenn ihm nicht baldigst Hilfe
 gebracht wird.

In Hadamar hat sich ein Hilfsverein gebildet. Auch in
 Wiesbaden leben Manche, die für Hadamar Sympathie
 haben und geneigt sein werden, für Erhaltung seiner Toten-
 kirche ein Scherlein zu spenden.

Aus Liebe für sein Vaterstädtchen ist zur Annahme solcher
 Gaben gern bereit Der katholische Stadtpfarrer:
 2528 **Weyland,** Geistl. Rath.

Auf Verlangen.

Gasthaus zum goldenen Lamm, Metzger-

gasse 26.

Heute Freitag den 28. Januar:

Großes Concert & Gesangs-Soirée

von den ersten Wiener Sunde-Brüdern Metz.

Anfang 7 Uhr. — Entrée frei.

2546



Maskengarderobe,

sowie Domino's in größter Auswahl,
 meistens neu, für Herren und Damen
 zu den bekannt billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maß.

Erfuche freundlichst, Bestellungen baldigst
 machen zu wollen, indem sich später sonst die Arbeit zu
 viel zusammenhäuft.

2555

A. Görlach,
 27 Metzgergasse 27.



Domino's.

Friedrichstraße 30, Parterre, sind
 Domino's in Seide und Satin zu
 billigen Preisen zu verleihen und
 zu verkaufen. 2457

Für Maskenbälle empfehlen wir eine große Auswahl
 Gold- und Silber-Befahartikel, Münzen, Glitter,
 Sterne etc., Schmuckgegenstände, Diademe, Perlen,
 Colliers etc. zu billigen, festen Preisen.

Geschw. Lippert,

2353

Taunusstraße 23.

Masken-Anzüge & Domino's

in Seide und Percal Webergasse 46 im Hofe rechts. 1358

Großes

Masken-Magazin

von F. Brademann, 7 Michaelsberg 7.

Domino's von den geringsten bis
 zu feinsten. 2371

Domino

1470

zu verleihen.

C. Döring, Goldgasse 16.

Zwei elegante Damen-Maskenanzüge zu verleihen.
 Näh. Dohheimerstraße 15. 2382

Zwei hübsche Damen-Charakter-Masken zu verleihen
 Langgasse 47, Bel-Etage. 2242

Ein Damen-Masken-Anzug billig zu verleihen
 Webergasse 44 im Vorderhaus, 1. Stock. 2507

Zwei elegante Damen-Masken-Anzüge
 zu verleihen Taunusstraße 7, 2. St. r.; auch sind daselbst ein
 Paar Schlittschuhe zu verkaufen. 2509

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

1971

Eine Parthie schwarze Damen-Glacehandschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 2 Mk. 75 Pf., jetzt 1 Mk. 70 Pf., zurückgesetzte Ball-Handschuhe für Damen und Herren.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße.

279

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Freitag den 28. Januar Abends 7 Uhr
im grossen Casino-Saale:

II. Soirée für Kammermusik

der Herren **Rebicek, Troll, Knote** und **Hertel**, sowie
unter gefälliger Mitwirkung der Herren Musik-Director
L. Wolff (Viola) und **H. Fuchs** (Cello).

PROGRAMM.

- 1) **Sextett** von J. Brahms (B-dur, op. 18).
- 2) **Variationen** über „Gott erhalte Franz den Kaiser“
von J. Hayd'n.
- 3) **Quintett** von F. Schubert (C-dur, op. 163).

Abonnements- und Tageskarten sind in der Buchhandlung
von C. Hensel und Abends an der Casse zu haben. 104

Sonntag den 30. Januar:

Schluß der Kunst-Ausstellung Taunusstraße 25, Parterre.

Nur noch auf kurze Zeit sind seine **Original-
Oelgemälde** nachfolgender berühmtester **Münchener
Meister** zu den solidesten Preisen zum Verkaufe ausgestellt:

Von Professor **Friedrich Voltz, Ed. Schleich,
Ed. Grützner, Gabriel Max, Jul. Lange,
K. Knabl, Anton Braith, Anton Seitz,
Ad. Eberle, Ad. Stademann, Massani,
Fried. Keller, H. Kaulbach, H. Baisch,
Schlessinger, H. Lang, Heimerdinger,
Christ. Mali etc. etc.**

Bu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

D. Heinemann, Kunstmalers
aus München.

1081

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

4024

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
Mittel gegen Augenentzündung, tränenende
Augen und gegen die Nictischen. **Alein acht zu haben bei**
54 **K. Ulmer, Langgasse 11.**

Eine grosse Auswahl
zurückgesetzter hochfeiner Blumen
zu Ball etc.

empfehle zu äusserst billigen Preisen.

Emma Wörner,
9 Taunusstrasse 9.

1312

Schmuckfachen für Maskenbälle und Ballfächer

werden **billigst** abgegeben

1938

Neue Colonnade 44.

Wegen Bau-Veränderungen

befindet sich unser Laden auf kurze Zeit im selben
Hause in der Goldgasse.

2300

M. Schäffer, Modes.

Unsere Restvorräthe
in
Schlittschuhen
jeder Art verkaufen wir von heute ab zu ermäßigten
Preisen.
Bimler & Jung,
Langgasse 9.

≡ Kaiseröl. ≡

Nichtexplosirendes Petroleum empfiehlt billigt

Die Drogenhandlung von

2471

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Vorzügliche Sarzer Kanarienvögel!
Grosse Sendung erhalten.

2484

Wilh. Birk, Rengasse 15,

Abberger, Flaschenbierhandlung,

Taunusstraße 43, empfiehlt:

Frankf. Lagerbier von J. Jac. Jung	1/1 Fl. 20 Pf., 1/2 Fl. 11 Pf.,
Frankf. Lagerbier von Paul Stein	1/1 " 25 " 1/2 " 13 "
Wiener Exportbier von Paul Stein	1/1 " 30 " 1/2 " 15 "
Erl. Exportbier von Bergh. Fischer	1/1 " 30 " 1/2 " 15 "
Münch. Exportbier von G. Pischor	1/1 " 35 " 1/2 " 18 "
1. Culmb. Act.-Brauerei, Exportbier	1/1 " 35 " 1/2 " 18 "
Act.-Br. zum Vergleiser, Böhm. L.-B.	1/1 " 35 " 1/2 " 18 "
Bürgerl. Brauhaus, Pils, Lagerbier	1/1 " 45 " 1/2 " 23 "

Engl. Biere von Bass & Co. in London, Barkley, Perkins in London, Guinness Sohn & Co. in Dublin: 1/1 Fl. 90 Pf., 1/2 Fl. 50 Pf.
Die Preise verstehen sich bei Abnahme von 1/2 Dsd. 1/1 und 1/2 Dsd. 1/2 Flaschen.

Weisse Flaschen werden berechnet und zurückgenommen 1/1 Fl. 25 Pf., 1/2 Fl. 15 Pf., sowie braune Flaschen 1/1 Fl. 10 Pf., 1/2 Fl. 10 Pf.

Verandt in Kachisten von 25 1/1 und 50 1/2 Flaschen. 15477

Die Niederlage unserer Conserven, als: Spargel, Bohnen, Erbsen etc. in halben, ganzen und doppelten Büchsen, haben wir Herrn **Franz Blank** dort übertragen und erfolgt der Verkauf nach unserem Fabrik-Preis-Courant; bei Abnahme von mindestens 12 Büchsen bewilligen wir 10 pCt. Rabatt. Für feine Qualität und Haltbarkeit übernehmen wir Garantie.

Busch, Barnewitz & Co.

2462

in Wolfenbüttel.

I. Qualität Rindfleisch 48 Pf.,**I. Qualität Kalbfleisch 50 Pf.**fortwährend bei **Mondel, Grabenstraße 34. 2483**

Nierenfett, rein ausgelassen, per Pfd. 50 Pfg. bei **Joh. Weidmann, Michaelsb. 18. 2369**

Magazin: Hellmundstrasse 13^a, Hthrs.

Getrocknete Pflaumen, Äpfel, Birnen etc. in prima Qualität, billigste Preise, größte Auswahl.

2109

J. C. Bürgener.**Mainzer Fischhalle.**

Täglich auf dem Markt.

Bestellungen: Kirchhofsgasse 2.

Lebende Hechte, Karpfen, Barsche, Aale und Backfische, sowie Coles, Zander, frische Schellfische empfiehlt **A. Prein. 2565**

Medicinal-Leberthran (zum Einnehmen)

in bester Qualität empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 1674

Ein Mittlefer zum „Berl. Tageblatt“ gel. Ndh. Exp. 2439

Cylinderhüte werden angekauft von A. Harzheim, Mehrgasse 20. 4022

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt.

187

W. Hack, Häfnergasse 9.

Eine schwere, hochträgliche Kuh ist zu verkaufen in Bierstadt No. 160. 2544

Ein sehr wachsender Neufundländer Hund ist billig zu verkaufen Lahnstraße 5. 2380

Ein Anfas Mehlwürmer zu verkaufen. Ndh. Exped. 2531

Ein gebrauchter Kochofen zu verk. Michaelsberg 18. 2386

Vorzügliche Backstufen zu verk. Friedrichstraße 5. 2019

Frische Schellfische!

2559

J. Gottschalk, Goldgasse 2.**Egmonder Schellfische**

frisch eingetroffen.

F. A. Müller,

2388

28 Adelheidsstraße 28, Ecke der Moritzstraße.

Frische Egmonder Schellfische,

sind eingetroffen, sowie Kieler Bücklinge treffen täglich frisch ein bei

2477

J. Schaab, Kirchgasse 27.**Frische Schellfische**

2560

empfehl

C. Seel, Ecke der Adelheids- und Karlstraße.**Tages-Kalender.**

Vorzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Beberg. 11. 4086
Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandras-
straße 10 sind Dienstags von 3-4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mitt-
wochs und Freitags von 6-9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465

Heute Freitag den 28. Januar.

Mädchen-Preparandenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-8 Uhr: Unterricht in dem
Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohmeierstraße 13.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr im großen Saale
des Casino: Zweite Soirée für Kammermusik der Herren Reibel,
Troll, Knote und Hertel.

Curlhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren
Elementarische auf dem Michaelsberg.

Zweigverein für volkswissenschaftliche Gesundheitspflege. Abends 8 1/2 Uhr:
Allgemeine Versammlung im „Saalbau Lendle“.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Curlhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 28. Januar.

Extra-Symphonie-Concert des städt. Curorchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüfner.

Programm.

1. Präludium, Choral und Fuge J. S. Bach-Albert.
2. Balletmusik aus „Paris und Helena“ Glück.
3. Overture zum Märchen von der schönen Melusine Mendelssohn.
4. Symphonie No. 2 in D-dur Beethoven.

Anfang 8 Uhr.

*** Aus dem Kunstleben unserer Stadt.**

(Schluß.)

Die beiden übrigen Solisten, Fräulein Eyslein (Sopran) und Herr Nachs (Violine) hatten dem Pianisten gegenüber einen schweren Stand, die Ersteren um so mehr, als ihre zwar hübsche und klangvolle Stimme doch in technischer Schulung für die Bravourfachen nicht ausreichend ist. Auch hier bewies sich, daß die Wahl nicht allein Sache des Geschmacks, sondern sogar eine Kunst für sich ist. Ein feiner Geschmack hätte nicht zu dem verbrauchten Venzano-Walzer, und tarierende Kunst nicht zu der allbekannten „Zweifampf“-Arie seine Zuflucht genommen. Die Lieder dagegen lagen vollkommen in der wirkungsvollen und leistungsmöglichen Domäne der Sängerin. Ganz dasselbe müssen wir von dem gewählten Violin-Concert des Herrn Nachs sagen, während seine Zigeunertänze recht wohl geeignet waren, ihn als Künstler auf's vorthellhafteste zu manifestieren, — und nochmals dasselbe von der Saint-Saëns'schen Orchester-Ouvertüre. Wir dächten, man hätte Saint-Saëns als Contemporären der Ehre genug angethan. Requiescat in pace, bis er einmal wirklich Classisches schafft!

Was wir neulich betrefte das Programm-Ueberlegung der Theater-Symphonie-Concerte gesagt, müssen wir auch hier wiederholen. War auch kein classisches Concert zu verbauen, so erschien das Menu doch bis zur Ueberfüllung ausgefüllt. Wofür das? Dem Publikum zum Genuß? Gewiß nicht! Man beschränkte sich doch auf die natürliche Grenze. Alles Uebermaß rächt sich. Die taktische Auffstellung des Concertflügels möchte auch für andere Anlässe anzurathen sein. —

Um auf das Theater überzuspringen, wollen wir zunächst eine bereits alt gewordene Novität noch hervorholen, die wir noch nicht bes

sprochen. — „Der Leibarzt“. Sie ist keine viel bessere, wie auch diejenigen, die schon in Anzahl in dem vergilbten Bau-Kranze des Schauspiel-Repositatoriums aufgehängt sind. Die Idee ist noch das Beste daran, die dramatische Ausspannung indeß gar nüchtern und dabei weitmächtig. Die Titelrolle, dessenungeachtet nicht die hervorragendste, vertrat Herr Eyben mit Glück. Unsere Regie würde Taktik verrathen haben, hätte sie es früher verstanden, die latente Qualität dieses aus dem hiesigen Verbände nunmehr scheidenden Darstellers an's Licht zu ziehen, der nur das von außen belebende Agens fehlte. Das Tempo, in welchem das Stück gespielt wurde, war das gewohnte lahm.

Welche weitere Ausstattung wird der besagte Franz unter Fortbestand der gegenwärtigen Regie nicht noch erleben? Eine Miße kommt zur anderen, als neue Trophe zur verunglückten Wahl. Wenn die Oberleitung dem Geschäftsprinzipie huldigt: Novitäten bringen die dem Ganzen nöthige materielle Zubuße, so hat sie Recht; daß diese Zubuße aber auch den Käufer befriedige, der ächten dramatischen Kunst würdig sei, ist Sache der Schauspiel-Regie. Es liegt eine moralische Verantwortlichkeit darin, eine Waare anzubieten (um einmal in der Geschäfts-Praxis zu reden), die der Käufer vorher nicht taxiren kann und auf Treue und Glauben annehmen muß. Von dem Kunst-ästhetischen Standpunkte haben wir schon lange genug den Prediger in der Wüste abgeben müssen, trotzdem sagen wir nochmals — unser Schauspiel bedarf einer Regeneration, hoffend, gutta cavat lapidem.

Die poessvolle „Preciosa“ war, mit wenigen Ausnahmen, recht hausbadend. Die Leistung der Gastin Fräulein Frise vom Lobe-Theater in Breslau wollen wir nicht näher besprechen, da, wie verlautet, man von ihrem Engagement Abstand genommen. Das Beste war die Musik; ebenso verbieth das Ballet, das stets seit der langjährigen Leitung des Fräulein Balbo in seinen kunstvollen Leistungen eine Zierde unserer Bühne ist, des Lobes.

Aus „Emilia Galotti“ sind nur Fräulein Wolff (Orsina) und Herr Rösch (Marinelli) hervorzuhellen. Der Letzgenannte gab den prinzipiellen Kammerherrn recht durchdracht und insofern eigenartig, als er den Charakter abbämpfte und in milderer als der traditionellen Beleuchtung darstellte. Im Uebrigen können wir auch von der Vorstellung wenig Gutes berichten.

Die Oper bereitet eben einen Cyclen von Mozart's hervorragendsten Opernwerken vor, von welchen am Samstag dieser Woche zunächst „Donmenco“ zur Aufführung gelangen soll. Diese erfreuliche Perspektive lohnt uns denn auch einigermaßen mit der bisherigen musikalischen Ebbe und im Speciellen der jüngsten Sonntags-Vorstellung des „Troubadour“ aus, die uns trotz — vielleicht auch wegen — einer weithergereisten Gastin als „Leonore“ in Wahrheit „unter Thranen lächeln“ machte.

Schließlich haben wir noch unserer Freude über einen im Schauspiel auf Engagement gastirenden jungen Künstler, Herrn Neumann (vom Stadttheater in Stettin), Ausdruck zu geben, der zunächst in einigen kleineren Stücken aufgetreten war, dessen Leistungen wir indeß noch näher besprechen werden.

Locales und Provinziales.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 27. Jan.) Der Schuhmacher Carl Gruber aus Viebrich und der Fuhrmann Heinrich Schön aus Niedershausen sind in der Nacht vom 27. auf den 28. November v. J. in den Gumpart zu Schlagenbad eingebrungen und haben dort drei zahme Rehe eingefangen und abgeschlachtet. Da es aus den am Orte der That aufgefundenen Fußspuren festgestellt erscheint, daß Gruber hauptsächlich handelnd vorgegangen ist, hält der Gerichtshof gegen ihn, der überdies schon oft bestraft ist, 5 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht, gegen den minder beteiligten Complicen 2 Jahre Zuchthaus, Ehrverlust auf die gleiche Dauer und Zulässigkeit polizeilicher Aufsicht für geeignete Strafen. Die begangene That qualificirt sich nicht als Wildbäueri, sondern als Einbruchsdiebstahl.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 27. Jan.) Die heutige Sitzung des Schöffengerichts fällt ebenso unbedeutend aus wie die der Strafkammer. Fünf Injurienklagen bilden das ganze Material und selbst diese sind ziemlich seriös. Eine Musikersfrau von hier wird mit ihrem Straf-antrag gegen eine Collegin (die ihr anempfohlen hat, sich mehr ihrer Kinder als der Colportage von Klarschereien anzunehmen) abgewiesen, da dieses „Verbrechen“ verjährt ist. — Ein hiesiger Pfandleiher ist anfangs October in einen Wortwechsel mit seinem Hanswirth gerathen und von diesem in's Gesicht gespußt worden. Der also Beschimpfte wandte sich darauf zu einem Zeugen mit den Worten: „Sehen Sie einmal, der Sch... hund hat mich in's Gesicht gespußt.“ Beide Beleidigungen hält der Gerichtshof für straffällig und erkennt auf 10 Mark Geldstrafe (eventuell 3 Tage Haft) gegen den Hanswirth, auf 8 Mark (eventuell 2 Tage Haft) gegen den Pfandleiher. — Die Klage zweier Eheleute gegen einen Tagelöhner wegen Beleidigung und Mißhandlung erliegt sich durch einen Vergleich, wonach Beklagter 15 Mark und die Kosten zahlt. — Zwei Injurienklagen gegen einen Wirth aus Auringen werden verurteilt.

* (Die Leiche der Frau Gräfin Haxfeldt) wird morgen Vormittag 8 Uhr von dem Hause Sonnenbergerstraße 6, wohin sie am Mittwoch Nachmittag verbracht wurde, nach Frauenstein befördert werden.

* (Gardinenbrand.) In einem Hause in der oberen Adelshaidstraße entstand am Mittwoch Abend ein Gardinenbrand, der bald gelöscht war.

* (Wiesbadener Lehrerverein.) Die Monatsversammlung dieses Vereins findet morgen Samstag den 29. Januar Abends 8 Uhr im „Saalbau Schürmer“ statt. Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Schwarz über das Geheiß von der Erhaltung der Kraft; 2) Rechnungsbericht über die Vereins-Sterbefasse.

* (Der Allgemeine Krankenverein.) gegründet 1862, hält morgen Abend im „Deutschen Hofe“ seine Generalversammlung ab. Nach dem eben ausgegebenen, sehr ausführlich erstatteten Rechnungsbericht desselben, der einen Beweis liefert von dem erfreulichen Emporblühen und von der umsichtigen, sorgsamsten Verwaltung dieses Vereins beträgt die Mitgliederzahl des „Allgemeinen Krankenvereins“ in der Krankenkasse Ende 1880 607, in der Sterbefasse Ende 1880 601. Die Uebersicht über das Vermögen des Vereins weist nach: An Vermögen der Krankenkasse Ende 1880 1850 Mark 30 Pf. (gegen 99 Mark 30 Pf. Ende 1879), an Vermögen der Sterbefasse Ende 1880 1081 Mark 41 Pf. (gegen 1514 Mark 86 Pf. Ende 1879). Wünschen wir dem strebsamen Vereine nicht nur ein weiteres Fortgehen wie in dem abgelaufenen Jahre, sondern mögen auch diejenigen, welche sich den Kranken-Vereinen gegenüber bisher indifferent verhielten, zur Erkenntnis gelangen, daß in jeder Familie Verhältnisse eintreten können, welche die Mitgliedschaft in einem solchen Vereine, resp. die Unterstützung aus demselben wünschenswerth oder gar recht nothwendig erscheinen lassen.

Δ (Die Wiesbadener Turn-Gesellschaft) arrangirt morgen Samstag den 29. Januar im „Saalbau Schürmer“ eine Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball. Das Programm bietet außer einer Anzahl schöner Pyramiden und Gruppierungen vierstimmige Männerchöre, welche mit komischen Vorträgen und Quartetten abwechseln werden. Ein Hauptinteresse dürfte die Aufführung des von dem Sprudelrichter G. L. verfassten patriotischen Gemäldes: „Im Hauptquartier am 18. Januar 1871“, in Anspruch nehmen, dessen Rollen sich in den besten Händen befinden und das von dem Verfasser selbst geleitet wird. Allen Ansehn nach steht den Besuchern dieses Festes ein heiterer Abend in Aussicht.

* (Sprudel.) Dem Vernehmen nach kommen bei der nächsten Sprudelreize Vorträge zur Aufführung, die hauptsächlich durch lachsmustelerregende Mimik wirken sollen. Damit den von der Tribune entfernt sitzenden Herren Sprudler dieser Effect nicht verloren geht, ist wohl das Mitbringen von Operngläsern und Fernrohren anzumehmen.

† (Telegraphische Verkehrsstatistik.) Bei den 14 Telegraphen-Stationen im hiesigen Landkreise war der Verkehr im Jahre 1880 folgender: Zahl der aufgegebenen Telegramme: a) inländische 10,221, b) ausländische 2114. Daraus errieten an Gebühren 13,104 Mk. 5 Pf.; angekommene Telegramme 14,880. An Apparaten waren je 1, zusammen also 14 im Betriebe. Auf die Station Viebrich kommt der größte, auf diejenige von Gichorn der geringste Verkehr. Stationen sind in Viebrich, Gichorn, Hirschheim, Griesheim, Hattersheim, Heddenheim, Hochheim, Höchst, Hofheim, Nödelheim, Schierstein, Schwanheim, Soden und Sonnenberg.

* (Postales.) Dermalen finden Erhebungen über den Umfang des Postverkehrs in den kleineren, jedoch über 600 Seelen zählenden Orten statt, um zu ermitteln, ob die Errichtung von Postagenturen gerechtfertigt erscheine, ein Vorhaben der Postbehörde, welches das dabei interessirte Publikum sicherlich mit Befriedigung aufnehmen wird.

* (Tannus-Club.) Mehrere junge Leute in dem benachbarten Viebrich beabsichtigen die Gründung einer Section des Tannus-Club für ihre Stadt. Die einleitenden Schritte sind bereits getroffen und um ein neues Mitglied dürfte der Tannus-Club bald abermals bereichert sein.

* (Förstliche Personalien.) Der Oberförster-Candidat Freiherr von Spiegel-Weckelsheim, gegenwärtig Assistent des Oberförsters Clausius zu Weibburg, ist als forsttechnischer Hilfsarbeiter vom 1. Februar ab an die Königl. Regierung zu Minden berufen. — Der Oberförster-Candidat Brünning, früher zu Homburg, zuletzt in Sagenelobogen, ein junger Fortmann, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, ist nach kurzem Krankenlager gestorben. — Der Communalwaldwärter Henkel zu Breitenstein ist von seinen Functionen als Forstschutzbeamter entbunden. — Die Forstlehrlinge Seybel und Fröhlich sind als Förstergehilfen angenommen worden, der Erstere für den Schutzbezirk Frankenbach, Letzterer für den Schutzbezirk Engenhahn. — Die Communalwaldwärterstelle Outenader ist dem Louis Klöppel von Bremberg auf Probe übertragen.

Kunst und Wissenschaft.

v (Vortrag.) Da Herr Landesgeologe Dr. Koch durch Indisposition verhindert war, den auf vorgestern Abend im Naturwissenschaftlichen Verein angesagten Vortrag zu halten, sprach an seiner Stelle ein Herr Stader aus Moskau über „Land und Leute an der unteren Wolga, mit besonderer Berücksichtigung des hiesigen Thierlebens“. Herr Stader ist Lieferant sibirischer Thiere für viele zoologische Gärten und macht in dieser Eigenschaft alljährlich im Frühling Reisen in die Steppen der unteren Wolga behufs Einkaufs und Jagd. Einer dieser Streifzüge war es, den der gewandte Redner vorgestern zum Besten gab, ein „échantillon sans valeur“ der von ihm hioris angelobten Vorträge. Die „échantillons sans valeur“ sind jene Musterabschnitte, welche die Tuchhändler ihren Kunden ausenden, damit diese den angebotenen Stoff kennen lernen. Ganz ebenso war es bei Herrn Stader. Voll prächtigen Interesses, mit wissenschaftlichen Blitzen durchwoben, ließ sein Vortrag auf eine bedeutende Leistung der Zukunft schließen. Für diesmal aber ließ uns der Vortragende, auf der Höhe der Situation, in einem Ralmäsendorfe im Zelte der Fürstin,

aus welchem der Redner selbst ohne jede Vorbereitung verschwand. Der Vortrag machte daher den Eindruck eines jener seltsamen Geschehnisse, von denen man im Alterthume glaubte, sie müßten sich paarweise zusammen-thun, um schwimmen zu können.

(Curdhaus. — Vortrag.) Für die nächsten Montag den 31. Januar stattfindende vierte öffentliche Vorlesung ist Herr Professor Dr. J. J. Honegger aus Zürich, der bekannte Culturhistoriker, von der Curddirection gewonnen worden. Derselbe wird über das Thema: „Der humoristische Roman in Deutschland“ sprechen. Der Beginn des Vortrags ist auf 6 Uhr Abends festgesetzt.

(Frl. Marie v. Ernest) ist nach erfolgreichem Gastspiel am Münchener Hoftheater engagirt worden.

(Kunst-Ausstellung.) Im Jahre 1882 soll in Wien eine große internationale Kunst-Ausstellung stattfinden.

Aus dem Reiche.

*** Preussisches Abgeordnetenhaus.** (46. Sitzung vom 26. Jan.) Präsident v. Koller eröffnet die Sitzung um 11 1/4 Uhr. Am Ministertische: v. Puttkamer und mehrere Regierungs-Commissare. Auf der Tagesordnung steht die erste und zweite Verathung des Antrages des Abg. Dr. Windthorst auf Annahme des Entwurfs eines Gesetzes betreffend die Straffreiheit des Sakramentspendens und des Messelesens. Der Antrag lautet: „Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, dem nachstehenden Gesetzentwurf die Zustimmung zu ertheilen: Entwurf eines Gesetzes betreffend die Straffreiheit des Sakramentspendens und des Messelesens. Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen etc., verordnen unter Zustimmung beider Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt: Einzigster Paragraph! Den Strafbestimmungen der Gesetze vom 11. Mai 1873 über die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen; vom 12. Mai 1873 über die kirchliche Disziplinargewalt und die Errichtung des königlichen Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten; vom 20. Mai 1874 über die Verwaltung erledigter katholischer Bisthümer; vom 21. Mai 1874 wegen Declaration und Ergänzung des Gesetzes; vom 11. Mai 1873 über die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen; vom 22. April 1875 betreffend die Einstellung der Leistungen aus Staatsmitteln für die römisch-katholischen Bisthümer und Geistlichen, unterliegt das Spenden der Sakramente und das Lesen der Messe nicht.“ Hierzu haben die Abg. v. Rauchhaupt und Genossen einen Antrag auf motivirte Tagesordnung eingebracht. Nach Eröffnung der Discussion motivirt der Abg. Dr. Windthorst seinen Antrag, der auf eminent friedlicher Basis beruhe und beweise seine Behauptung von dem Vorhandensein eines trostlosen Nothstandes an der Hand eines von ihm angefertigten statistischen Tableaus von den gegenwärtig verwaisten Pfarrstellen. (Lebhafter Beifall im Centrum.) — Cultusminister v. Puttkamer tritt diesen Ausführungen entgegen und setzt auseinander, daß das im vorigen Jahre gegebene Zulagegesetz dem von dem Vorredner außerordentlich beschriebenen Bedürfnisse vollständig genüge. (Lebhafter Beifall rechts, Rischen im Centrum.) — Abg. v. Bennigsen betont den deutschen Character der streitigen Frage und bittet, über diese oft gehörten unbedingten Klagen des Centrums zur Tagesordnung überzugehen. (Beifall.) — Abg. v. Schorlemer-Mst erklärt unter verschiedenen Angriffen gegen die rechte und linke Seite des Hauses, daß weder der jetzige, noch der frühere Cultusminister an der traurigen Lage des Katholicismus in Preußen schuld sei, sondern lediglich der Fürst Bismarck, und daß das katholische Volk wohl wisse, wer seine Rechte durchschürt habe. (Lebhafter Beifall im Centrum.) — Abg. Schmidt (Sagan) betont die Nothwendigkeit für den Staat, seine Rechte ungeduldeten Ansprüchen der Kirche gegenüber zu wahren, und erklärt den Antrag Windthorst für unannehmbar, während der Abg. v. Hellborn in Anerkennung des in der That vorhandenen außerordentlichen Nothstandes den Antrag annehmen will. — Abg. Holz befragt den Rauchhaupt'schen Antrag, indem er der Hoffnung der conservativen Partei Ausdruck gibt, daß die Regierung auf dem Wege des Zulagegesetzes vom vorigen Jahre weiter schreiten werde. (Beifall rechts.) — Abg. v. Stabrowsky sucht die Nothwendigkeit der Straffreiheit der Sakraments-Spendung an einigen trassen Beispielen zu beweisen und erklärt die jetzige Lage der preussischen Katholiken für schlimmer als die der Baptisten in England unter der Regierung der Königin Elisabeth. (Beifall im Centrum.) — Abg. Dr. Birchow führt aus, daß die Schuld an dem jetzigen Kampfe einzig und allein an der Unbarmherzigkeit des katholischen Clerus zu suchen sei, und bittet, da ein Paktiren absolut unmöglich sei und er Ausnahmegesetze nicht befürworten könne, sich mit ihm und seinen politischen Freunden auf den Boden der allgemeinen Gesetzgebung zur Regelung der Verhältnisse sämmtlicher Religionsgenossenschaften und zur Abtheilung der vorhandenen Mischstände zu vereinigen. (Lebhafter Beifall links.) — Nachdem Abg. Dr. Windthorst noch einmal unter den verschiedensten Seitenhieben auf sämmtliche übrigen Parteien des Hauses die Annahme seines Antrages empfohlen, vertagt das Haus die zweite Verathung dieses Antrages auf Donnerstag Vormittags 11 Uhr. Schluß 4 1/2 Uhr.

(Reichsgerichts-Entscheidungen.) Im gerichtlichen Strafverfahren wegen Beschleichen der Hinterziehung innerhalb der gemeinschaftlichen Zollgrenze finden, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts vom 7. October v. J., die §§. 11, 12, 14 des Preussischen Gesetzes vom 24. Mai 1861, betreffend die Erweiterung des Reichsweges, keine Anwendung. — Die Geschäftspraxis einzelner Verlagsbuchhändler, den Abonnenten von bei ihnen erscheinenden literarischen Wer-

ken ein Anrecht auf einen aliquoten Theil des auf bestimmte in einer erlaubten Lotterie von dem Verleger gezielte Loos fallenden Gewinnes zu gewähren, hat das Reichsgericht, II. Strafsenat, durch Erkenntnis vom 26. October v. J. als die Veranlassung einer selbstständigen öffentlichen Auspielung erklärt, welche, falls sie ohne obrigkeitliche Erlaubnis erfolgt, aus §. 286 des Str.-G.-B. zu bestrafen ist. Selbst wenn der Abonnementspreis für das Werk dem tatsächlichen Werth desselben durchaus entspricht und das den Abonnenten gewährte Anrecht auf den Gewinn von Loosen als eine unentgeltliche Vergünstigung, gleichsam als ein kaufmännischer Rabatt erscheint, so ist dadurch die Strafbarkeit der beschriebenen Praxis nicht aufgehoben.

(Prüfung.) Für Preußen findet die im Jahre 1881 zu Berlin abzuhaltende Prüfung für Zeichenlehrerinnen an mehrklassigen Volks- und an Mittelschulen am Montag den 28. März d. J. und folgenden Tagen statt. Meldungen sind spätestens 4 Wochen vor dem angegebenen Termine bei dem Cultusminister anzubringen.

(Gebrauch der Signalfarbe seitens der Landbriefträger.) Es ist darüber Klage geführt worden, daß die Landbriefträger bei der Bekundung ihrer Anwesenheit in den Ortschaften vorgeschriebenen Gebrauch der Signalfarbe in nicht seltenen Fällen unterlassen. Die beteiligten Postanstalten haben deshalb, einer Verfügung des Reichs-Postamts zufolge, ohne Verzug festzustellen, ob allseitig gebrauchsfähige Signalfarben vorhanden sind, und, nach erfolgter Beseitigung etwaiger Mängel, sämmtlichen im Landbestelldienste beschäftigten Personen die genaue Befolgung der bezüglichen Bestimmungen der Dienstvorschriften für Landbriefträger in Erinnerung zu bringen. Dabei sind die betreffenden Personen noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß außer in der Nähe von Eisenbahnanlagen auch in der Nachbarschaft von Kirchen etc. während der Dauer gottesdienstlicher Handlungen Zeichen mit der Farbe nicht gegeben werden dürfen.

Bemerktes.

(Das Brautbett des Prinzen Wilhelm.) Aus London, 25. Januar, wird der „Frankf. Pr.“ geschrieben: „Das großartige Staßbismont von Healy & Son hat vor einigen Tagen das von der Frau Kronprinzessin zur Ausstattung der Prinzessin Victoria Augusta von Schleswig-Holstein-Augustenburg bestimmte, bei der genannten Firma bestellte Brautbett an das königliche Schloß-Hofmarschallamt in Berlin versendet. Es ist ein sogenanntes „half tester“ (halbes Himmelbett), auf kunstvollen Messingfüßen ruhend, mit geschweiftem Baldachin. Die drei Polster sind mit weißen Gänsefedern, die drei Rissen mit weißen Eiderdunen gefüllt. Die Polster des Bettes bestehen aus sommiere-elastique; drei der Decken sind „twilled whiting“, drei andere „superfine York“. Der Preis des Ganzen stellt sich auf 2250 Mark; die Emballage, vier silbergefütterte Kisten, auf weitere 150 Mark. Das Bett wurde per Dampfer nach Hamburg, von da per Bahn nach Berlin befördert.“

(Ein malitioses Geschenk.) In einer Hauptstadt Deutschlands passirte vor einigen Tagen die folgende artige Geschichte, aus welcher zu entnehmen ist, in welcher sinniger Weise hochstehende Persönlichkeiten ihre Privatmeinungen bisweilen erörtern zu lassen verstehen. In der genannten Stadt lebt eine den höchsten Gesellschaftskreisen angehörige Dame, welche durch ihre hilfreiche Patronisirung der Kunst im Allgemeinen, wie der Musik im Besonderen, eine segensreiche und allgemein gewürdigte Thätigkeit entfaltet, und deren Haus als eine der Centralstellen für die Pflege des Kunstwerks der Zukunft Jedermann bekannt ist. In eben derselben Stadt lebt auch ein mächtiger Staatsmann. Dieser und die bezeichnete Dame stehen zwar äußerlich auf dem besten Fuß, indessen liegen doch gewisse Anzeichen vor, die auf einige zwischen den beiderseitigen Gemüthern liegende, ungelöste Differenzpunkte hinweisen. Die liebenswürdige Frau hatte vor wenigen Tagen Gelegenheit, den nach langer Abwesenheit wieder einmal zur Residenz zurückgekehrten Staatsmann zu begrüßen, und ergriff die Gelegenheit, sich nicht nur nach seinem und seiner Angehörigen Befinden, sondern auch nach dem seines Hundes, des berühmtesten aller lebenden Hunde, in warmer Weise zu erkundigen. Der Staatsmann gab über seinen treuen Vierfüßler die beruhigendsten Versicherungen, erzählte ihr, daß sich derselbe bereits einer ansehnlichen Nachkommenschaft erfreue, und versprach schließlich, der Dame einen der hoffnungsvollen Sprößlinge zu überlassen, welches Anerbieten selbstverständlich mit dem größten Dank acceptirt wurde. Am anderen Tage erschien im Palais der Wagner-Enthusiastin ein Diener mit einem so beträchtlicher Höhe emporgewachsenen, etwas struppigen und nicht unbedingt sympathisch wirkenden Hunde, den er als den zum Geschenk bestimmten Nachkömmling vorstellte. Der jugendliche Läufer wurde mit aller ihm gebührenden Aufmerksamkeit betrachtet, gestreichelt und schließlich fragte die neue Besitzerin den Ueberbringer nach dem Namen des Vierfüßlers. Der Diener antwortete seinem Auftrage getreu: „Jolbe!“ Es ist nicht bekannt geworden, welche Empfindung die Dame beschloß, als sie von der Verkettung eines für sie fast mit dem Schimmer der Heiligkeit umgebenen Namens mit einem so profanen Wesen Kenntniß nahm; noch weniger, ob dem Hunde erlaubt wurde, seinen edlen Namen fortzuführen. Die Moral der Geschichte, für welche wir der „Tribüne“, der wir sie entnehmen, die Bürgschaft überlassen müssen, ist jedenfalls die, daß große Staatsmänner ihre Gedanken nicht nur durch die Blume, sondern geeigneten Falls auch durch den Hund mittheilen verstehen.

*** Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Verder“ von Hamburg am 26. Januar wohlbehalten in New-York angekommen.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Februar,

1 Mark für die Monate Februar und März,

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten durch die Post etwa direct eingehändigt worden sind, müssen dem Accise-amte sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accisebefreiung begangen wird. Auf diese Bestimmung der Accise-Ordnung wird wiederholt aufmerksam gemacht. Zugleich wird bemerkt, daß nach der neuen Accise-Ordnung Truthühner und Gänse gleich bei der Einführung accisepflichtig sind, mögen sie in lebendem oder todtm Zustande eingeführt werden; ebenso muß Fleisch von Truthühnern und Gänzen beim Eingange sofort declarirt und veraccist werden. Das Accise-Amt.

Wiesbaden, den 26. Januar 1881.

Behrung.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. December 1880 einschließlich dem Leihhause verfallenen und am 10. Januar 1881 versteigerten Pfänder von Nummer 37968 38042 38067 38071 38073 38075 38140 38146 38167 38209 38211 38223 38224 38233 38274 38291 38292 38295 38326 38331 38339 38371 38372 38378 38443 38444 38450 38451 38452 38457 38477 38528 38533 38545 38546 38559 38565 38568 38584 38587 38604 38660 38661 38680 38695 38706 38718 38757 38758 38759 38760 38761 38833 38889 38901 38903 38917 38922 38966 38968 39007 39014 39018 39023 39029 39038 39045 39060 39063 39075 39091 39093 39116 39146 39157 39178 39197 39214 39232 39270 39288 39290 39293 39307 39336 39348 39364 39373 39378 39383 39392 39397 39418 39420 39457 39464 39466 39468 39480 39528 39537 39577 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung hier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis zum 10. Januar 1881 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 24. Januar 1881. Die Leihhaus-Commission. G. Stritter.

Holzversteigerung.

Montag den 31. Januar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in dem R a m b a c h e r Gemeindewald Distrikt Burg folgendes Nutz- und Brennholz nochmals zur Versteigerung:

3 eichene Stämme von 1,42 Festm.,	} Wagnerholz,
2 buchene " 0,96 "	
18 Raummeter " eichen's Scheitholz,	
10 " buchene's Wertholz,	
245 " " Scheitholz,	
55 " " Knüppelholz,	
88 " eichen's und buchene's Stockholz und	
4750 Stück buchene Wellen.	

Zusammenkunft bei Holzstoß No. 298, unterhalb der Stüdelmühle, dem Wiesengrund führenden Weg entlang.

Das Holz lagert an guter Abfahrt ganz nahe bei Sonnenberg. Rambach, den 26. Januar 1881. Der Bürgermeister. Mayer.

245

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 31. Januar Abends 6 Uhr:

Vierte öffentliche Vorlesung.

Herr Professor **Dr. J. J. Honegger** aus Zürich.

Thema:

„Der humoristische Roman in Deutschland“.

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf., Billets für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark. Stadt, Cur-Direction: F. Heyl.

Montag den 31. Januar Vormittags 10 Uhr läßt Unterzeichneter im Rosenköpplerwald 2500 Stück Wellen

versteigern.

Sammelpfad: Schiersteiner Eichelgarten.

Hof Nürnberg, im Januar 1881.

2243

W. Thon.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt, wohnt Rheinbahnstraße No. 5. Sprechstunden täglich (auch Sonntags) von 8—9, 12—1, 3—5 Uhr. 11815

Balayensen & Plisse's, Rüschen jeder Art

in grosser Auswahl und sehr preiswürdig bei

152 **F. Lehmann,** Goldgasse 4.

Gestickte Streifen und Einsätze werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft. 1619 **Louis Franke,** alte Colonnade.

Für Maskenbälle!



Ich bringe hiermit mein en gros & en détail Lager sämtlicher Masken-Artikel in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig erlaube mir auf einen Posten Tarlatan per Meter 40 und 50 Pfg. aufmerksam zu machen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Große Auswahl in Domino's zum Verkaufen und Verleihen. 1113

Sarg-Magazin

Weber-
gasse
No. 37,



Zur
Stadt Frank-
furt.

14718

Ph. Zimmerschied.

Kohlscheider

gewaschene magere und Flamm-Würfelkohlen, ganz
rußfreies, reinlichstes und sparfamstes Brennmaterial, in jedem
Quantum bei

O. Wenzel, Bleichstraße 6,

1602

Lager: Nicolassstraße neben No. 16.

Rodergruber

Braunkohlen-Briquettes

(staatlich preisgekrönt),

aus schwefelfreier, vollständig getrockneter Braunkohle hergestellt,
daher geruchlos, sind für Küche und Zimmer das reinlichste
und bei richtigem Gebrauche erfahrungsmäßig angenehmste
und sparfamste Brennmaterial.

Empfehle dieselben bestens. Rundschreiben und Preislisten
gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.

Zur gefl. Beachtung. Die ächten Rod. Briquettes
sind mit dem Zeichen G. R. versehen. 14697

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
8916

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Kohlscheider Briquettes,

sparfamster und billigster Brand, intensive, langanhaltende
Hitze, besonders für Porzellanöfen mit Roß zu empfehlen, in
jedem Quantum bei O. Wenzel, Bleichstraße 6. 1419

Rechte Harzer Kanarien,

nur feinste Roller, prima Vögel, abzugeben Wilhelmstr. 36. 11507



Zwei fehlerfreie, truppenfromme Reit-
pferde sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen
in Mainz, Mathildenstraße No. 10, bei Major
Heimbrod. (D. F. 10514.) 94

Vier gebrauchte Gaslüfter, so gut wie neu, billig zu ver-
kaufen. Näheres Adolfsallee 3, Hinterhaus. 2460

Wenig gebrauchte Küchen- und Hausgeräthe wegen
Wegzug zu verkaufen Kapellenstraße 39. 2480

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal
zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2011
Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör,
großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. auf dem Bauverein Dranienstraße 23. 2032

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mittheilung. C. H. Schmittus, Adolphstr. 10

Ein herrschaftliches Landhaus, mittlerer Größe, mit Stallung,
Remise und Garten, in guter Lage, ist wegen Wegzugs halber sehr
preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter G. L. 2 sind an
die Expedition d. Bl. zu richten. 98

Villa, zunächst Curhaus, sehr preiswürdig zu ver-
kaufen. Näheres kostenfrei.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 15118

Das Haus Nerostraße 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft
ertheilt Frau Martini, Mauergasse 15. 15099

Villa zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer
und Garten, 56,000 Mark. Näheres
bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 2294

Solides Landhaus in der Stadt, dreistöckig, Gas
und Wasser, jährl. Miethsertrag gegen 4000
Mark, stets gut vermietet, für 62,000 Mark
zu verkaufen. Näh. Exped. 2031

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von
25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker,
Wilhelmstraße 40. 997

Villa, comfortable, zum Allein-
bewohnen ganz zunächst dem Curhaal gelegen,
sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. 2406

Villa Sonnenbergerstraße 45 neben Prinzeß
von Ardeck ist zu verkaufen oder das Ganze auf
1. April zu vermieten.

Villa Mayer bei Sonnenberg ist zu verkaufen.
Näheres Hellmündstraße 11, Bel-Étage. 1845

8—10,000 Mark von einem pünktlichen Binszahler auf
ein Haus zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre 40
an die Expedition d. Bl. erbeten. 1033

14,000 M. auf 1. Hypothek, meist Ländereien in guter
Gemeinde, zu leihen gesucht. J. Imand, Weilsstraße 2. 125
Capital auf solide Objecte in kleinen und großen
Posten. C. H. Schmittus. 1948

Geld auf alle Werthgegenstände leiht Kaiser,
Grabenstraße 24. 15345

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein reinliches, fleißiges Mädchen, mit jeder Arbeit vertraut,
sucht Stelle. Näh. Castellstraße 7. 2430

Ein gebildetes Mädchen, welches in den Schulaufgaben, sowie
in der französischen Sprache und am Clavier nachhelfen kann,
sucht Stelle zu Kindern. Näh. Hermannstraße 8, 2 Tr. 2426

Für ein Mädchen von 15 Jahren wird zu Kindern und für
leichte Hausarbeit eine Stelle gesucht; jedoch wird mehr auf gute
Behandlung als hohen Lohn gesehen. N. Kapellenstr. 28. 2364

Personen, die gesucht werden:

Es wird nach außerhalb in ein feines Buzgeschäft eine
tüchtige erste Arbeiterin gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
G. Bonteiller, Marktstraße 13. 2383

Zum 1. oder 15. Februar wird für einen größeren Haus-
halt ein kräftiges, ordentliches und fleißiges Mädchen, welches
kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Näh.
Wilhelmsplatz 4. 2400

Zimmermädchen gesucht Kranzplatz 10. 2424

Ein starkes Mädchen, das messen kann, gesucht
Wellrichstraße 20. 1872

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen
kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird
gesucht. Näh. Wörthstraße 8, 1 Treppe hoch. 2502

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebot:

- Marstraße 1**, Ende der Emserstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdestall u. dazu gegeben werden. 1934
- Adelheidstraße 14** ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 359
- Adelheidstraße 16a** ist der 2. Stock auf gleich zu verm. 13706
- Adelheidstraße 41** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 142
- Adelheidstraße 42** eleg. neuherg. Bel-Etage und 2. Stock gr. Balkon, Doppelfenster u. c. zu vermieten. 295
- Adelheidstraße 57** ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Balkon und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1150
- Adlerstraße 1** ist ein kleines Logis zu vermieten. 1689
- Adlerstraße 1**, Vorderh., ein schönes Logis zu verm. 2248
- Adlerstraße 15** ist ein Logis, auch Stall, Futterboden und Remise, auf 1. April zu vermieten. 1671
- Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18)** ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. s. w., auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 334
- Adolphsallee 10** ist der Parterrestock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 13669
- Adolphsallee 10** ist die Hochparterre-Wohnung zu vermieten. Näheres 3 Stiegen hoch. 2289
- Adolphsallee 21** ist die Bel-Etage mit 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. Parterre. 197
- Adolphsallee 35** ist die elegante Bel-Etage, aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1703
- Adolphstraße 8** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 15575
- Adolphstraße 12** ist eine kleine Mansardwohnung im Hinterhaus an eine stille Person zu vermieten. 10885
- Albrechtstraße 41** ist die Bel-Etage, enthaltend 3 Zimmer, Cabinet, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9. 277
- ## Schöne Aussicht No. 2
- ist die Bel-Etage — 5 Zimmer, Küche und Zubehör — an eine Familie ohne Kinder per 1. April c. zu vermieten. Näheres von 10—12 Uhr Vormittags im Parterre daselbst zu erfragen.
- Bahnhofstraße 9**, 2. Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 13896
- Bahnhofstraße 18** sind zwei ineinandergehende Zimmer nebst Keller auf 1. April zu vermieten. 639
- Biebricherstraße 6** in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2035
- Biebricherstraße 13** (Landhaus) ist die Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. Näheres auf dem Bau-Bureau Friedrichstraße 25. 1078
- Bleichstraße 12**, Bel-Etage, ist eine Wohnung, enthaltend 6 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 800
- Bleichstraße 15a** ist die Bel-Etage, bestehend in Salon mit Balkon, 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 427
- Bleichstraße 16**, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Clavier. 2036
- Bleichstraße 21**, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, sowie eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderhause. 1702
- Bleichstraße 25** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1683

Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage (Balkon-Wohnung), aus 4 Zimmern und Zubehör bestehend, auf 1. April zu verm. 2360

Bleichstraße 39 sind Wohnungen, 1, 2 und 3 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. 416

Gr. Burgstraße 10 sind elegante, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15299

Kleine Burgstraße 4 im Vorderhaus ein Zimmer sofort zu vermieten. 2162

Dambachthal 21 ist die Bel-Etage von 4—5 Zimmern, Balkon, Zubehör, Gas- und Wasserleitung auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 812

Dohheimerstraße 18 ist eine Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Kammer, an ruhige Leute zu verm. 1535

Dohheimerstraße 18, 1. Et. 2 möbl. Zimmer u. verm. 15502

Dohheimerstraße 47 ist ein Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 14155

Elisabethenstraße 15 ist die Bel-Etage mit Zubehör auf 1. April 1881 an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst im dritten Stock. 200

Elisabethenstraße 23 ist im abgeschlossenen Hochparterre eine gut möblierte Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit oder ohne Küche zu vermieten. 187

Emserstraße 13 ist die Bel-Etage, Salon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Dr. Thilenius, hom. Arzt. 1415

Emserstraße 25 im Nebenhaus ist eine Wohnung von vier kleinen Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 1847

Faulbrunnenstraße 5 ist im Vorderhause die Parterrewohnung und im Hinterhause der 2. Stock auf 1. April zu verm. 777

Feldstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 1422

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise und Heuboden zu vermieten. 1765

Feldstraße 19 sind auf April eine größere und eine kleinere, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 657

Feldstraße 21, eine Stiege hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung mit Wasserleitung auf 1. April zu verm. 1008

Feldstraße 23 sind zwei kleine Wohnungen zu verm. 11455

Feldstraße 27 eine Wohnung zu vermieten. 12093

Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1927

Frankenstraße 5 im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 1749

Frankenstraße 9, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres 3 Stiegen hoch. 2262

Frankfurterstraße 28 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenvergnügen an eine ruhige Herrschaft zu vermieten. 2235

Friedrichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8. 525

Villa Roma,

Gartenstraße 10, ist auf 1. April zu vermieten; dieselbe enthält 14 Zimmer, darunter 2 Salons. Auch ist dieselbe zu verkaufen. Einzusehen Morgens zwischen 10 und 12 Uhr. Näh. Adolphstraße 12 bei D. Wedel. 1821

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, zwei Cabineten und Zubehör, zu vermieten. 468

Geisbergstraße 11 ist ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 758

Geisbergstraße 24 sind zwei kleine, ineinandergehende, möblierte Zimmer resp. Zimmer und Cabinet zu verm. 749

Goldgasse 8 eine Wohnung im Vorderhause und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1277

Häfnergasse 14 ist eine Wohnung zu vermieten.

Helenenstraße 2 ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit 5 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1670

Helenenstraße 5 ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) an zwei ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 354

Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7345

Helenenstraße 18 ist die Bel-Etage von 7 geräumigen Zimmern, einer Küche, ganz oder getheilt, jede von 3 Zimmern, einer Küche und allem vollständigen Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachmittags und nur zu erfragen im 3. Stock. 73

Helenenstraße 18 im Mittelbau sind verschiedene Wohnungen, worunter sich eine für einen Schuhmacher eignet, auf 1. April zu vermieten. 1166

Helenenstraße 18 eine geräumige, heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 1859

Hellmündstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, sofort oder 1. April zu verm. 16

Hellmündstraße 5a, 2. Stock, drei Zimmer, Küche und Zubehör, per April zu vermieten. 1391

Hellmündstraße 5a, Vorderhaus, sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 1914

Herrn mülhlgasse 7, Vorderhaus, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 465

Hochstraße 20 sind verschiedene Wohnungen zu vermieten. Näheres Kirchgasse 51. 1807

Hochstraße 3 ein Logis mit Stall sogleich zu verm. 2037

Jahnstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 474

Jahnstraße 19 ist im 2. Stock ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 1077

Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 5882

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 15039

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1504

Karlstraße 18 ist die Giebelwohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näh. eine Treppe hoch. 1132

Karlstraße 38 ist der zweite Stock, bestehend aus einem Salon und vier geräumigen Zimmern, zwei Mansarden, 2 Kellern, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. April zu verm. Näh. in der Wohnung selbst. 1073

Kirchgasse 3, 2. Siegen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 246

Kirchgasse 7, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 1909

Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. (seither von Herrn Bahnarzt Krane bewohnt) per 1. April zu verm. Näh. Burgstraße 13. 741

Langgasse 19 sind zwei Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 598

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Langgasse 48 sind zwei Zimmer im Vorderhause zu vermieten. Näh. bei Aug. Häfner, Sattler. 710

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten u., auf 1. April zu vermieten; auch kann die Wohnung gleich bezogen werden. Näh. bei Jeller & Geds. 2038

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 4065

Lehrstraße 19, gegenüber der Bergkirche, Hochparterre, sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer, am liebsten an einen soliden Herrn zu vermieten.

Lehrstraße 25 eine freundliche Giebelwohnung auf 1. April zu vermieten. 529

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29, 2 Stiegen, eine Wohnung, bestehend in 5—6 Zimmern und Zubehör, sowie Balkon, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 193

Louisenplatz 1, Bel-Etage, eine Wohnung zu verm. 328

Louisenplatz 7 sind 2 Zimmer nebst Zubehör an eine einzelne Dame per 1. April zu vermieten. Anzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 620

Louisenstraße 2, Hochparterre, 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 13802

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ein Logis von 4—5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. Einzusehen von 10—12 Uhr. 435

Mainzerstraße 6 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. 546

Mainzerstraße 14 Parterre oder Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer mit Küche und Zubehör, zu vermieten. 1842

Mainzerstraße 44 ist der 2. Stock mit 4 kleinen Zimmern und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 291

Mauritiusplatz 3, Hinterhaus, ein Logis, 2 Zimmer, 1 Küche, zu vermieten. Näheres daselbst. 1412

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April an eine kleine Familie zu verm. 14480

Marktstraße 23 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 2472

Moritzstraße sind 4 Zimmer, Küche u. im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22. 1157

Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254

Moritzstraße 9 ist der 3. Stock zu vermieten. 15455

Moritzstraße 11, Hinterhaus, ist ein freundliches Logis auf 1. April zu vermieten. 469

Moritzstraße 15 ist in der Frontspitze eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 969

Moritzstraße 26, im Seitenbau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. 628

Moritzstraße 28 ist die elegante Bel-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1881 zu verm. 15271

Moritzstraße 32 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 645

Moritzstraße 44 ist die Frontspitz-Wohnung (mit Wasserleitung) auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 736

Mühlgasse bei Kaufmann Haus ist eine Dachwohnung auf April zu vermieten. 249

Müllerstraße 1 sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 1389

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261

Nerostraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2270

Nerostraße 21 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 413

Nerostraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 637

Nerostraße 27 ein Logis im 1. Stock und zwei Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 740

Neuberg 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. s. w., mit Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 1308

Neuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 3485

Neugasse 15, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 827

Nikolastraße 5, Seitengebäude, eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, Vorderhaus, Parterre. 1724

Nikolastraße No. 7 Bel-Etage gleich, Parterre per 1. April, auch zusammen, da Verbindungstreppe, zu vermieten. 1382

Nikolastraße 12 ist der elegante 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917

Nikolastraße 17 ist die Frontspitze auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 437

Oranienstraße 16 auf 1. April zu vermieten: 2 Zimmer, Küche, Keller. Näh. im Vorderhaus. 2232
Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage mit Balkon, 6 Zimmer, Küche etc., und eine Wohnung von 4 Zimmern etc. auf 1. April zu vermieten. 1384

Querstraße 1

ist die Wohnung im 2. Stock, aus 7 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör bestehend, per 1. April 1881 zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 808

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 983

Untere Rheinstraße (Südseite) elegante Bel-Etage von 9 Zimmern m. Zubeh. ev. m. Stallung zu verm. R. Exp. 14737

Rheinstraße 5, Süd-, mehrere möbl. Zimmer zu verm. 14736

Rheinstraße 51, Südseite, 2. Stock. Näh. bei C. H. Schmittus. 2407

Röderallee 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3128

Röderallee 32 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu besichtigen nur Vormittags. 216

Röderstraße 28 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 871

Römerberg 28 ist ein vollständiges Logis im Vorderhaus zu vermieten. 1398

Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche etc., zu vermieten. Näheres Parterre. 358

Römerberg 35 ist eine kl. Parterrewohnung zu verm. 769

Römerberg 37 sind zwei Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 1988

Saalgasse 34 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung sogleich oder auf 1. April, sowie im Hinterhaus daselbst eine kleine Wohnung zu vermieten. 390

Schachtstraße 13 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Walramstraße 37. 1763

Schiersteinerstraße 11 ist eine schöne Wohnung und Stallung für Antscher, sowie Wohnung und großer Garten für Gärtner zu vermieten. Näh. Goldgasse 8, 2 St. 2259

Schulgasse 4 ist eine große und kleine Wohnung mit Werkstätte und allem Zubehör zu vermieten. 1706

Schüdenhofstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei A. Fach in No. 16. 762

Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön möblierte Zimmer, auch Küche, Mansarde od. Pension, z. v. 2966

Schwalbacherstraße 14, Bel-Etage rechts, ist eine schöne Wohnung von 4 Piecen nebst allem Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Rheinstraße 60 im zweiten Stock. 1669

Schwalbacherstraße 30 (Alte Seite) ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Veranda und allem Zubehör auf 1. April zu verm. Nähere Auskunft im mittleren Stock. 14835

Schwalbacherstraße 43 ist eine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 15263

Schwalbacherstraße 55 ist eine Parterrewohnung mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 860

St. Schwalbacherstraße 4 ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April, sowie eine Dachwohnung mit 2—3 auch 4 Zimmern auf 1. April zu verm. 818

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 2008

Steingasse 11 ist ein Logis mit oder ohne kleiner Werkstätte zu vermieten. 752

Steingasse 20 ist ein Dachlogis sogleich zu verm. 2187

Ecke der Steingasse und Lehrstraße 5 eine freundliche Giebel-Wohnung zum 1. April zu vermieten. 1105

Ecke der Steingasse und Schachtstraße 30, 1 St. h., eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1714

Stiftstraße 18 Balkonwohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden etc. auf 1. April zu verm. Einzuf. von 11—3 Uhr. 346

Stiftstraße 25 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche etc., an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16. 381

Taunusstraße 17 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1471

Taunusstraße 23 ist die Bel-Etage, enthaltend 7—8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 764

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung auf April zu vermieten. 330

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage von 8—9 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11 bis 1 Uhr. 733

Taunusstraße 55

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April an eine stille Haushaltung anderweit zu vermieten. Das Haus ist auch unter guten Bedingungen zu verkaufen. 343

Taunusstraße 57 werden 2 große Dachkammern zum Einstellen von Mobiliar jahresweise verm. Näh. Parterre. 13362

Walzmühlweg 12 ist ein neu hergerichteter Haus mit Garten auf gleich oder 1. April, sowie auch einzelne Etagen zu vermieten, event. auch billig zu verkaufen. Näheres Langgasse 34. 1762

Walramstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Mayer, Kirchhofgasse 7. 1699

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern auf gleich oder 1. April und eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2281

Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 811

Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 721

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör mit Garten auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 174

Webergasse 6, Bel-Etage, eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 361

Webergasse 16 sind zwei möblierte Zimmer zu verm. 14634

Webergasse 46 im Vorderhaus ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April und im Hinterhaus eine ebensolche auf gleich oder später zu verm. 454

Weilstraße 5 1 oder 2 möblierte Zimmer zu verm. 2352

Weilstraße 6 ist eine schöne Wohnung von 3 und eine von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1921

Wellritzstraße 20 sind 2 Parterre-Zimmer zu verm. 1744

Wellritzstraße 21 sind 2 schöne Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu verm. 15293

Wellritzstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1693

Wellritzstraße 26, Vorderh., ein Dachlogis zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hinterhaus. 1411

Wellritzstraße 38 sind im Vorderhaus zwei Wohnungen auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adolphsallee 5, Parterre. 11252

Wellritzstraße 42 ist eine heizbare Dachstube an eine einzelne Person auf 1. April zu vermieten. 1704

Wellritzstraße 44 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Wohnung im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 1409

Wilhelmstraße 18 ist per 1. April die unmöblierte Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör, zusammen oder auch getrennt in 2 Logis von je 5 Zimmern etc., zu vermieten. Näheres daselbst bei Georg Bücher. 15020

Wilhelmstraße 34 ist die schön möblirte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 12464

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

2-3 Zimmer ohne Küche zu vermieten. 12422

Wörthstraße 22, Bel-Etage, sind 4 Zimmer, 2 grade Mansarden mit allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 1429

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, S. 10943

Ein gut möblirter Salon mit Cabinet, Parquet-Dielen, Porzellanofen und Doppelfenster, ist Parterre zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre, zw. 11 u. 3 Uhr. 14839

Das Landhaus **Neuberg 3** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Dambachthal 5. 15262

Ein kleines Parterre-Zimmer ist zu vermieten. Näheres Adlerstraße 37. 15343

Zum 1. April ist die zweite Etage eines Hauses **Schützenhofstraße 3**, bestehend aus 10 Zimmern, Salon und sonstigem Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst bei **Bogler, Architect.** 376

Eine Frontspitze auf gleich zu vermieten Lahnstraße 3. 308

Eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten Faulbrunnenstraße 6. 493

Ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Februar zu vermieten Webergasse 50. 822

Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu verm. Näh. Adelsheidstraße 16 in der Wohnung selbst. 836

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und ein kleines Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen Behtstraße 35, 1. Stiege hoch. 1251

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Moritzstraße 28. 11489

Die prächtige **Villa Rainzerstraße**, gleich hinter dem Staats-Archiv, bestehend aus 12 Zimmern mit Zubehör, Balkon und Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 48, Parterre. 1410

Elegante Bel-Etage mit gr. Balkon und Garten zum 1. April z. vm. N. Dohheimerstr. 9, II. 12357

Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. Hermannstraße 7, 1 Tr., bei A. Feig. 1294

In der **Villa Frankfurterstraße 22** ist eine Etage, möblirt oder unmöblirt, zum 1. September oder früher zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 1664

Ein anständig möblirtes Wohnzimmer nebst Schlafzimmer ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 33, Parterre. 1745

Herrschaftliche Villa, zunächst dem Cursaal, zu vermieten. Näheres bei

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 1801

Ein bis zwei möblirte Zimmer zu verm. Spiegelgasse 3. 1708

Bel-Etage, aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. bestehend, auf 1. April zu verm. Dranienstraße 6. N. Faulbrunnenstr. 6. 1955

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine größere Räumlichkeit, passend für einen Schreiner oder zum Aufbewahren von Möbel, auf den 1. April zu verm. Dohheimerstraße 47. Näh. Dohheimerstr. 49. 1908

Auf 1. April eine Wohnung zu verm. Schachtstraße 6. 1642

Mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Castelfstraße 3. 2309

Ein schön möblirtes Zimmer in sehr freundlicher Lage an einen soliden Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 2355

Klostermühle sind mehrere Wohnungen zu vermieten. 2148

Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 3981

Kirchgasse 45 ist ein **Laden** mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. bei Chr. Bücher, Metzger. 1102

Laden **Manergasse 5** nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rsm. Haub, Mühlgasse. 11553

Laden, groß, mit Wohnung, auf April 1881 zu vermieten Rheinstraße 19. Näh. im 3. Stod. 13974

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Michaelsberg 18. 12932

Langgasse 53 ist ein großer **Laden** mit oder ohne Wohnung zum 1. April 1881 zu verm. Näh. bei Frau Häfler, 1. Stod. 8951

Laden.

Der **Friedrichstraße 27** gelegene große **Lederladen** mit Comptoir und Magazin, resp. schönem, hellem Kellerraum von 50 Fuß Länge, 20 Fuß Breite, mit **Eingang vom Laden aus**, mit oder ohne Wohnung pro 1. April 1881 zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege rechts. 15256

In dem **Schaufe Burgstraße** und **Mühlgasse** ist auf gleich ein **Laden** nebst **Wohnung, Magazin** und **Kellerraum** anderweitig zu vermieten. Näheres bei **Friseur Reinhard.** 13859

Webergasse 14 ist ein **Laden** nebst **Comptoir** mit oder ohne Wohnung auf den 1. April 1881 zu vermieten. Näheres daselbst **Laden** rechts. 26

Laden. Der von mir seit langen Jahren innegehabte **Ecladen** mit **Cabinet Spiegelgasse 6** ist event. mit Einrichtung zu vermieten. 195

Schwalbacherstraße 19a ist der **Ecladen** mit oder ohne Wohnung, sowie daselbst im 2. Stod. eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 394

Langgasse 32 **Laden** mit **Zimmer** auf 1. April zu verm. 853

Laden mit **Wohnung** **Mezgergasse 35** auf den 1. April zu vermieten. Näheres Grabenstraße 34. 839

Kirchgasse 30 ist ein **Laden** nebst **Wohnung** (dermalen von Herrn Brühl bewohnt) auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 1786

Ein **Laden** und **Comptoir** mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Spiegelgasse 3. 1707

Laden zu vermieten.

Der seither von Herrn H. Schellenberg benutzte **Laden** in dem **Guckel'schen** Hause, kleine **Burgstraße** No. 1, ist mit **Zubehörungen** auf den 1. April d. Js. zu vermieten. Näh. **Louisenstraße** No. 17 im oberen Stod. 1839

Bahnhofstraße 14 ist ein **Laden** nebst **Comptoir**, mit oder ohne **Wohnung, Magazin** und **Keller**, auch ein **Weinfeller** auf gleich oder später zu verm. Näh. **Louisenstraße** 20, 2. St. 1946

Laden nebst **Zimmer** auf 1. April zu vermieten **Webergasse** 18. Näh. eine Treppe hoch. 2374

Tannusstraße 8 ist ein kleiner **Laden** per 1. April zu vermieten. Näheres **Kerosstraße** 5, 1. Stod. 2464

Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. **Adelsheidstr.** 42. 5846

Kirchgasse 43 **Stall** und **Werkstätte** zu vermieten. 1426

Wellrichstraße 7 können 2 **Gymnastiken** **Kost** u. **Logis** erh. 4089

Gute Winter-Pension

in einer Villa unweit Wiesbaden. Näh. Expedition. 10426

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. Januar.

Geboren: Am 22. Jan., e. unehel. S. — Am 22. Jan., dem Zimmermann Georg Bollmerscheidt e. T., N. Elisabeth. — Am 24. Jan., dem Antiker Wendelin Thum e. T. — Am 24. Jan., dem Schreiner Moriz Meyershäuser e. S. — Am 22. Jan., dem Tüncher Heinrich Bedel e. S., N. Ludwig. — Am 21. Jan., dem Antiker Peter Bremser e. T., N. Elisabeth Pauline. — Am 25. Jan., dem Königl. Major Theodor Weinberger e. T.

Aufgehoben: Der Maurer Johann Georg Koch von Hartenrod, Kreis Biedentopf, wohnh. zu Hartenrod, früher dahier wohnh., und

Elisabeth Philippine Wilhelmine Dittel von Steckenroth, N. Wehen, wohnh. zu Steckenroth, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 24. Jan., der verw. Königl. Rittmeister a. D., Majoratsherr und Rittergutsbesitzer Nicolaus Georg Andreas v. Below von Saleska bei Postum in Bommern, wohnh. zu Saleska, und die Wittve des Königl. Landraths Otto Tellenmann, Louise Wilhelmine, geb. Schmidt von Naumburg a/S., bisher dahier wohnh.

Getorben: Am 24. Jan., Elisabeth, geb. Jonas, Ehefrau des Schiffers Alexander Bestner von St. Goarshausen, alt 36 J. 2 M. 24 T. — Am 25. Jan., die Gräfin Sophie Josephine Ernestine Friederike Wilhelmine Hagfeldt, geb. Fürstin v. Hagfeldt, Wittve des Reichsgrafen Edmund v. Hagfeldt-Weisweiler zu Trachenberg, alt 75 J. 5 M. 15 T. Königlich-sächsisches Staatsamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 35 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Abend 5 1/2 Uhr.

Misraelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. Januar 1881.)

Adler:		Blocksches Haus:	
Wucherer, Kfm.,	Berlin.	de Barroil,	Paris.
Lotichius, Dr.,	St. Goarshausen.	van Rhemen, Fr. m. Fm.,	Spankeren.
Spieseke, Ob.-Stabsarzt a. D. Dr.,	Johannisberg.	Ferry, Frl.,	London.
Sealtiel, Kfm.,		Eisenbahn-Hotel:	
Roeth, Kfm.,	Berlin.	Eberding, Fabrikbes.,	Neustadt.
Krebs, Kfm.,	Leipzig.	Sander, Fabrikbes.,	Berlin.
May, Kfm.,	Berlin.	Bertling, Dr.,	London.
Zinkler, Kfm.,	Paris.	v. Münchhausen,	Hannover.
Niedlich, Kfm.,	Berlin.	Grüner Wald:	
Schreiber, Kfm.,	Berlin.	Neu, Fabrikbes.,	Köln.
Ganz, Kfm.,	Berlin.	Schmidt, Kfm.,	Barmen.
Startz, Kfm.,	Aachen.	Alter Nonnenhof:	
Haek, Kfm.,	Aachen.	Hepel, Kfm.,	Frankfurt.
Lehnung, Kfm.,	Pirmasens.	Hoffmann, Kfm.,	Speyer.
Holle, Kfm.,	Bielefeld.	Tannus-Hotel:	
Krahorn:		Dorn, Kfm.,	Hamburg.
Krämer, Kfm.,	Lahr.	Hotel Victoria:	
Heymann, Kfm.,	Frankfurt.	v. Below, Offizier,	Berlin.
Hegemann, Kfm.,	Mannheim.	v. Redecker, Rittergutsb.,	Saleske.
Laux, Kfm.,	Frankfurt.	In Privathäusern:	
Loonen, Kfm.,	Heidelberg.	Pension Mon-Repos: v. Wrangel,	
Kleis, Kfm.,	Pforzheim.	Baron, Lieut.,	Pawolsk.
Lieder, Kfm.,	Nordhausen.		
Schäfer, Kfm.,	Dresden.		
Raudnitzky, Kfm.,	Weilburg.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 26. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	832,80	832,76	831,87	832,48
Thermometer (Reaumur).	-5,8	-3,8	-3,6	-4,40
Thermometer (Bar. Lin.).	0,93	1,07	1,10	0,03
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	80,10	77,1	77,6	78,57
Windrichtung u. Windstärke.	N.O.	S.O.	S.O.	
Allgemeine Himmelsansicht.	schwach.	schwach.	schwach.	
Regenmenge pro □ in par. C°.	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 26. Januar in Berlin fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 163. Kgl. preuss. Klassen-Lotterie fielen: 5 Gewinne von 6000 M. auf No. 9793 14020 33501 52500 und 69070, 41 Gewinne von 3000 M. auf No. 1877 5940 6552 13587 20148 21317 27212 28696 35205 35442 36190 36724 37470 38620 42915 45687 46404 47864 48148 53370 58826 54014 56940 57289 57609 59900 64343 64686 64959 66213 66340 76003 76980 77988 77994 79905 81698 84997 86293 90278 und 92383, 53 Gewinne von 1500 M. auf No. 4357 6667 7404 7607 10682 11289 12145 17132 18525 18676 26039 31287 31383 31912 34385 37711 38542 41481 43016 45366 46451 48322 49708 51676 53934 57879 57905 58285 58895 63460 66566 66870 67317 67518 69094 69587 70889 70751 72651 78782 76864 76879

77388	79480	80659	80895	84564	85561	85758	89286	89934	91669	und
94320	86	Gewinne	von 600 M.	auf No. 2384	2641	4783	7297	7490		
8025	8825	9855	10091	13589	13640	14499	14597	14676	14796	15896
16767	17864	18743	19544	21378	22296	22510	22809	24687	24911	25797
26634	27276	31834	33983	34636	35795	35946	38225	38592	38937	41880
43182	43474	44614	48368	48781	49779	49781	49857	49908	50756	52385
52923	53259	54013	54686	54716	55395	55560	56143	56178	57321	62150
62820	63282	64876	65808	66589	66835	71722	72721	73065	73864	76766
81455	82581	84722	85116	86785	86823	88870	89752	90405	91094	92574
93026	93506	94570	und	94799.						

Marktberichte.

Wiesbaden, 27. Jan. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 23 M. 75 Pf., Hafer 13 M. 40 Pf. bis 14 M. 80 Pf., Stroh 6 M. bis 6 M. 60 Pf., Sen 7 M. 40 Pf. bis 9 M.

Limburg, 26. Jan. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Noth Weizen 19 M. 15 Pf., Korn 16 M. 30 Pf., Gerste 10 M. 65 Pf., Hafer 7 M. 15 Pf.

Frankfurter Course vom 26. Januar 1881.

Geld.	Wesiel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,65 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 53—58 . . .	London 20,430—435 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 10—14 . . .	Paris 80,60—80,65—80,60 b. G.
Sovereigns . . . 20 . . . 31—36 . . .	Wien 172,10 b. G.
Imperiales . . . 16 . . . 66—70 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 17—20 . . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Armin.

Erzählung von E. Melnec, Verf. von „Die Gouvernante“ u.

(13. Fortsetzung.)

Erna war sehr bestürzt und noch bestürzter, als Armin, ehe sie ihn hindern konnte, den Käfig und dann das Fenster öffnete und leuchtenden Blickes dem Thierchen nachschaute, als es mit Tönen, wie heller Jubel, sich in die Lüfte erhob und schnell in den Bäumen eines benachbarten Gartens entwand. Und sein Blick trübte sich: eine gefangene Nachtigall! Sie, der die beiden höchsten Gaben von der Natur verliehen: Gesang und — Freiheit! Er hatte unter all den, ihm durch sein frühes Wanderleben so vertrauten Stimmen der Natur keine so geliebt, wie die der Nachtigall, der er zu lauschen nie müde geworden; und Nichts in der Welt war ihm, dessen einzig mächtiges Verlangen von früh auf durch harten äußeren Zwang gefesselt und erdrückt — Nichts war ihm je so neidens-, so begehrenswerth erschienen, wie Freiheit! Und der Vogel war ja das freieste der Geschöpfe, das Bild der Freiheit selbst. Wie oft hatte er, im Walde auf weichem Moos ruhend, laut hinaufgejubelt in den frühlichen Sängerkhor, ihre Lust mit empfindend, und heißes Sehnen hatte ihn erfasst, wenn er sie auf ihren leichten Schwingen sich von Ast zu Ast, über die Spitzen der höchsten Bäume, höher und immer höher in den klaren sonnen-glänzenden Aether erheben sah, bis ihr Gesang für sein Ohr erstarb und sie seinem Blick fast entwand. Wie hatte er sich Schwingen gewünscht, ihnen folgen zu können, Schwingen, die ihn in beherm Fluge emporträgen in ein unbekanntes, aber geahntes Reich — das Reich der Seligkeit! Wie hatte er einen gefangenen Vogel sehen können, ohne Schmerz zu empfinden. Wußten denn die Menschen nicht, was sie thaten, welche Grausamkeit sie begingen, indem sie ein Geschöpfchen, dessen Reich der hohe blaue Himmel, in ein Haus, in ein Zimmer, in einen Käfig sperrten! Wußten sie denn nicht, was es hieß, Flügel haben und nicht fliegen dürfen, hinaus, in die Freiheit, gen Himmel streben, und gefangen sein — gefangen ein Leben lang? Nein! Wie könnten auch die Guten diese bittere Grausamkeit begehen und sich des Leids eines wehrlosesten, unschuldigsten Geschöpfes freuen, wüßten sie, was sie thun!

Darüber stütete die Nachtigall in dem blühenden, seine Zweige weit über den Hof des Nachbarhauses erstreckenden Fliederbaum. Und wieder füllte das Sehnen nach Freiheit überwältigend Armin's junge Seele.

„Siehst Du,“ sagte er traurig zu Erna, die ganz bekümmert nach dem Fliederbaum hinüberschaute und lauschte, „so geht mir's auch, wie der Nachtigall, die Du eingesperrt.“

Und Erna mußte ihm versprechen, nie wieder einen Vogel gefangen zu halten.

Armin unterdrückte wohl heute, wie so oft vordem, dieses Sehnen; er unterdrückte es gewaltsam Jahr auf Jahr, aber es ward nichtsdestoweniger mächtiger und unbezwinglicher von Tag zu Tag; und endlich ward es stärker als sein Wille und er trug den Zwang nicht mehr.

Eines herrlichen Frühlingstages, als Fräulein Seefeld wieder einmal all ihre Bosheit über ihn ausgeschüttet und seine Erbitterung auf's Höchste gesteigert, reiste sein lange heimlich gehegter Voratz, des Rathsherrn Haus zu verlassen, zum Entschluß. Er hatte erduldet, mehr als er selbst für möglich gehalten, um nicht an seinem Wohlthäter zum Undankbaren zu werden; denn die Dankbarkeit gegen ihn, den ersten Menschen, der gut gegen ihn gewesen, der ihm Liebe geboten, der ihn aus Armuth und Unwissenheit, der Welt zum Trost, zu der Stellung seines Sohnes emporgehoben und ihm die Quellen des Wissens eröffnet, ihm jede Wohlthat — außer einer — gewährt, diese Dankbarkeit war so mächtig in ihm, daß sie selbst jetzt noch auf's Festigste gegen seinen Entschluß kämpfte; aber das Maß war voll, und er fühlte, er müsse nun fort von hier. Doch nicht heimlich, wie er es oft geplant, wollte er seines Wohlthäters Haus verlassen — er wollte Abschied von ihm nehmen, ihm sein ganzes Herz eröffnen und dann mit oder auch ohne seinen Willen in's Weite ziehen.

Doch Gott hatte es anders beschloffen.

Als Armin im Begriff hinabzugehen, trat plötzlich der Rathsherr zu ihm ein — das erste Mal seit jenem Morgen, da ihn der Schlag gerührt; er hatte es nie über sich vermocht. Aber in dieser Stunde hatte er plötzlich ein unbezwingliches Verlangen empfunden, seines Sohnes Zimmer wieder zu sehen; und nachdem er in einem letzten matten Seelenkampfe endlich zögernd den Entschluß gefaßt, Armin's Wunsch nachzugeben, da hatte ihn plötzlich ein gewaltiges Sehnen ergriffen, eine Geige zu hören, und kaum wissend, wie ihm geschah, suchte er Armin auf.

Als er nun in Erich's Gemach stand und Armin, der seinen Augen kaum traugend, ihm entgegenstürzte, stumm in seine Arme schloß, da weinte der alte Mann zum ersten Male seit langer Zeit heiße Thränen. Und wie er weinte, ward ihm plötzlich so leicht, so ruhig, so schmerzlos im Gemüth; es war, als hebe eine sanfte Hand die schwere Leidenslast von seiner Seele, als athme er eine balsamische Himmelsluft: Das war seines Sohnes Hand — das war die so lang und qualvoll ersehnte nun endlich errungene Versöhnung!

„Vergib mir, Armin,“ sagte er nach langem Schweigen mild und liebevoll, ihm in die feuchten seelenvollen Augen blickend, die voll tiefer Liebe und ahnungsvoller Erwartung an ihm hingen. „Wir haben Beide schwer gelitten.“

Und als Armin, unfähig ein Wort über die zuckenden Lippen zu bringen, ihn immer nur voll höchster Spannung ansah, setzte er leise hinzu:

„Höre Deine Geige, Armin, ich — will — Dich spielen hören.“

Da sank Armin mit einem Laut, halb Jauchzen, halb Schluchzen ihm zu Füßen, preßte des alten Mannes Hand an seine Lippen und stammelte Worte des Dankes und kindlicher Liebe, die den Rathsherrn tief bewegten und ihm unendlich wohl thaten.

Als er leise seinen Wunsch wiederholte, stürzte Armin fort, seine Geige aus des Doctors Haus zu holen, kehrte nach wenigen Minuten zurück und begann auf einen Wink des Rathsherrn, der still und mit müdem, aber mildem Lächeln im Lehnstuhl saß, zu spielen. Wohl faßte der tief erschütterte alte Mann mit zuckender Hand nach dem Herzen, als die ersten Töne weich und leise den Saiten entschwebten, aber sein Auge hing unverwandt an Armin's Antlitz; seine Miene ward ruhiger und heiterer, und immer ruhiger wurden die schweren Athemzüge.

Armin vergaß bei den Klängen seiner Geige Alles um sich her; er spielte, er mußte nicht, wie lange, denn leuchtende Bilder zukünftigen Glückes zogen an seiner Seele vorüber. Als er aber den Bogen sinken ließ, und wie aus einem Traum erwachend zu dem Rathsherrn trat, da war der alte Mann, ein Lächeln auf den Lippen, sanft entschlafen.

(Fortsetzung folgt.)

Zum Gedächtniß Karl von Holtei's.

(3. Fortsetzung.)

Eben dieser Freundin erklärte er auch die Gründe, welche ihn zum Aufgeben seiner Stellung in Riga veranlaßten, trotz des lebhaften Bedauerns, das er empfand, aus so freundschaftlichen Kreisen zu scheiden.

„Glauben Sie mir, Natalie, ich wußte sehr wohl, was mich erwartete, als ich die Direction eines Theaters übernahm. Ich habe auch nicht eine Secunde lang mich selbst zu täuschen gesucht. Ich wußte, daß bei meinem Temperament und Character, bei meinen guten und schlechten Eigenschaften und gerade bei der mir eigenthümlichen Mischung derselben meine Existenz einen kleinen Vorgeschnack von Höllequal abgeben würde. Aber das durfte mich nicht zurückschrecken, so lange es mir als erste, heiligste Pflicht erschien, Derjenigen ein möglichst angenehmes Dasein zu bereiten, die durch die Verbindung mit mir so viel verloren, so viel entbehrt hatte. Aus diesem Gesichtspunkte betrachtet, nahm ich mein neues Joch ruhig auf und habe es, männlich und thätig, mit Ehren getragen. Niemand konnte ahnen, Niemand konnte fühlen, außer mir, wie wund es mich drückte, und ich selbst habe das recht schmerzlich nachempfunden, nachdem es schon abgestreift war. Mit Juliens Leben war diese Verpflichtung gegen sie gelöst. Was hätte mich bewegen sollen, länger Theaterdirector zu bleiben, sobald es irgend ein Mittel gab, auf loyalem Wege erlöst zu werden?“

Daß wir uns nicht mißverstehen. Ich habe es in Riga ausgesprochen und sage es Jedem, der es hören will: Meine dankbare Anhänglichkeit an die Rigerser kann durch nichts erschüttert werden. Meine Ueberzeugung steht fest, daß es in Deutschland keinen Ort gibt, wo unter ähnlichen, ja sogar unter günstigeren Verhältnissen, der Theaterunternehmer durch Privatmittel günstiger gestellt werden könnte; und Riga mit Mitau im Verein ist meines Erachtens ein beneidenswürdiger Aufenthalt für Den, welchen Geschick und Beruf noch an die Bühne fesseln.

Ich habe den beiden Schauspielen „Dorbeerbaum und Bettelstab“ und „Shakespeare in der Heimath“, die jetzt im Druck erscheinen, eine Widmung an die Gönner und Freunde in Riga und Mitau beigefügt, wie der Gläubige eine Kerze oder ein Bildchen an geweihter Stätte darbringt. Es ist eben nur ein Zeichen, ein Aye, ein Gruß! Ich weiß, Sie alle gönnen mir noch den Platz an Ihrer Seite, in Ihrem Gedächtniß. Sie haben ein gutmüthiges Kopfschütteln für meine Fesler und ein wehmüthiges Zucken für meine besseren Seiten, wenn von mir geredet wird. Sollten Sie, Natalie, sich geneigt fühlen, dieses Blatt, welches mein Ausbleiben beborwortet, Diesem und Jenem vorzulegen, so wird manche Lippe sprechen: „Wir hatten ihn doch lieb!“

Und auch Sie werden es sagen!

Ihr Holtei.“

Hiermit nehmen wir von Holtei, dem Theaterdirector und Schauspieler, Abschied; aber Holtei, der Dichter, der classische Vorleser und Roman-Griffsteller bietet noch weit reicheren Stoff zur Betrachtung dar, als sich in den Rahmen dieses Gedächtnisses fassen läßt. Wir können ihn nicht auf seinen Wanderzügen durch alle Gauen Deutschlands begleiten, wo er fast ohne Ausnahme mit hoher Achtung und Anerkennung aufgenommen ward; wir müssen es den Lesern überlassen, seinen Spuren in seiner Selbstbiographie: „Vierzig Jahre“ betitelt, nachzufolgen, die nicht bloß eine getreue Darstellung seines eigenen Lebens, sondern auch eine Fülle interessanter Daten zur Geschichte des Theaters und der Literatur seiner Zeit bietet.

Wer aber den alten Schlesier in seiner ganzen liebenswürdigen Gemüthlichkeit kennen lernen will, der lese nicht bloß seine Biographie und seine Romane, sondern auch seine Briefe. „Das Wörtlein „Ich“, sagt er bei Herausgabe der letzteren, „kommt wohl zu oft darin vor, als daß ich die Annahme haben könnte, dies Buch mit dem Gedanken an die große Lesewelt hinauszujenden; es ist zunächst für meine Freunde und wohlwollenden Bekannten bestimmt, deren ich an den verschiedensten Orten Deutschlands so viel zähle, daß ich in meiner Armuth kühn sagen darf: Dies sei mein ganzer Reichthum. Fällt aber das Buch Fremden in die Hand — nun, vielleicht scheint es, wenn sie darin blättern, Einigen der Mühe werth, mich ein wenig kennen zu lernen. Wo nicht — ich kann nichts dafür thun! Ich darf für das Buch nicht sprechen; wenn es nicht für mich spricht, dann desto schlimmer für uns Beide, für mich und das Buch.“

(Schluß folgt.)